

JULI/AUGUST 2018

R!NGFOTO

2,90 Euro oder gratis bei
Ihrem RINGFOTO-Händler

MAGAZIN



**IM TEST: SONY
ALPHA 7 III**

*Vollformat für Einsteiger
auf Profi-Niveau*

TOP-FOTOS AUF REISEN

*Mit diesen Tipps holen Sie das Beste
aus Ihren Bildern*



POWERED BY

CHIP
FOTO
VIDEO

Canon

Das Beste für **DEINE GESCHICHTEN**

CANON EOS M50

**SPECIAL EDITION inkl. CANON EF-M 15-45mm
f/3.5-6.3 IS STM Objektiv, 32 GB Speicherkarte
und Zweitakku von Peter Hadley**

- Spiegellose Systemkamera mit 24,1 MP APS-C-Sensor
- DIGIC 8 Bildprozessor
- 4K Fotos und Videos
- Dreh- und schwenkbarer Touchscreen
- Fotos teilen und drucken - direkt von der Kamera

Auch in der Farbe Weiß erhältlich.



**Inklusive
Peter Hadley
Zubehör
im Wert von
über 80 €**

729,-*

* Unverbindliche RINGFOTO Preisempfehlung

R!NG FOTO
Europas größter Fotoverbund

Zu beziehen in allen teilnehmenden Geschäften der RINGFOTO-Gruppe. Weitere Infos auf: www.ringfoto.de
Keine Mitnahmegarantie - sofern nicht vorhanden, über Ihren Händler vor Ort bestellen. Angebot nur solange der Vorrat reicht.



FOTO: GEORG BANEK/WWW.ARTEPICTURA.DE

**CLAUDIA
ENDRES**

*Fotobegeisterte
Marketing-Leiterin
der
RINGFOTO Gruppe*

MEISTERBILDER KINDERLEICHT

Urlaubszeit ist Fotozeit. Und mit einer Kamera haben Sie immer noch die beste Möglichkeit, all die wunderschönen Reiseerlebnisse festzuhalten. Es ist erstaunlich, was die neuesten Modelle alles können. Abgesehen von der Bildqualität, die natürlich auch immer besser wird, lassen die Kameras in Sachen Konnektivität und intelligenter Aufnahmefunktionen inzwischen kaum noch Wünsche offen. Sie wollen Ihre Fotos gleich nach der Aufnahme an Freunde schicken? Sie möchten am liebsten nur noch auf den Auslöser drücken und nicht erst überlegen, welche Einstellung die beste ist oder wo der Fokuspunkt sitzen soll? Kein Problem! Mit einer der neuen spiegellosen Systemkameras ist nicht nur das Fotografieren kinderleicht, sondern auch das Teilen der Bilder.

Frische Ideen für Ihren Foturlaub

Mit der Sony Alpha III (Seite 40) stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe eines der aktuellen Spitzenmodelle vor. Falls Sie schon eine Zeit lang fotografieren und jetzt Ihre Fähigkeiten erweitern möchten finden Sie im Testteil unsere aktuellen Zubehörempfehlungen. Im Fokus sind diesmal 85-mm-Objektive (Seite 44), mit denen sich beeindruckende Porträtaufnahmen aufnehmen lassen. Tolle Fotoideen und Inspiration für Ihren Urlaub finden Sie darüber hinaus im großen Special (Seite 12) zum Thema Reisefotografie.

Kommen Sie fotografisch gut durch den Sommer!

Mit herzlichen Grüßen

C. Endres

INHALT

- 03** EDITORIAL
- 04** FOTO DES MONATS
- 06** PRODUKTE AKTUELL
- 10** ZUBEHÖR: PETER HADLEY
- 12** SPECIAL: REISEFOTOGRAFIE
- 24** FOTO-ANALYSE
- 26** SERIE: FOTOSCHULE
- 32** BILDER-SERVICE
- 34** FOTOKULTUR
- 36** DIGIGURU MARTIN
- 38** REISE: LISSABON
- 40** TEST: SONY ALPHA 7 III
- 44** PORTRÄTOBJEKTIVE
- 49** ZUBEHÖR: REISESTATIVE
- 50** VORSCHAU & IMPRESSUM



FOTO: BRIAN VALENTINE

FOTO: MANFRED PFISTER



FOTO: HERSTELLER



Auf Honigsuche

Wenn wir die Bilder anderer Fotografen betrachten, fällt oft der Satz: „Warum habe ich das nicht gemacht?“ Im RINGFOTO-Magazin erklären wir Ihnen, was solche Aufnahmen besonders macht.

Obwohl auf diesem Bild mächtig viel los ist und der Fotograf seine Kamera direkt auf Höhe der lila Blumen aufgebaut hat, kreierte er durch eine große Blendenöffnung einen Vorder- und Hintergrund. Während der Fokus auf der Biene und der von ihr angepeilten Blüte liegt, verschwimmt alles hinter ihr in Unschärfe, dem Bokeh.

Die gerade nach oben wachsenden Stiele der einzelnen Pflanzen ordnen das Durcheinander ein wenig. Den Bildausschnitt so zu wählen, dass die Blumen im rechten Drittel immer kleiner werden, ist ein kluger Schachzug: Unser Auge erfasst jedes Foto automatisch von links nach rechts. Die nach unten abfallende Blumenlinie suggeriert somit gleichzeitig das Ende des Motivs.



Höhenflüge de luxe

DJI MAVIC AIR MULTICOPTER

Luftaufnahmen wie von selbst – das bietet DJIs faltbare Kamera-
drohne Mavic Air: Mit bis zu 21 Minuten Flugzeit und ihrem
Drei-Achsen-Gimbal kann die Drohne mit der integrierten
12-Megapixel-4K-Kamera Fotos und Videos in bester Qualität
aufnehmen. Dabei sind sogar Panoramas mit bis zu 32 Megapixel
Auflösung möglich. Bei Videos gibt es eine 120fps-Zeitlupen-
funktion, außerdem lassen sich HDR-Bilder aufnehmen.

UVP: 849 Euro

Bildstarkes Smartphone

SONY XPERIA XZs

Mit dem Xperia XZs liefert Sony ein Mittel-
klasse-Smartphone mit leistungsstarker
19-Megapixel-Kamera: Das flotte Android-
Handy mit dem 5,2 Zoll großen Display
besitzt das Motion-Eye-Kamerasystem,
das an die Technik der Cyber-shot-Kameras
angelehnt ist und Motive schon prüft,
während der Fotograf noch mit der
Komposition beschäftigt
ist. Auch Super-Slow-
Motion-Videos mit
bis zu 960 Bildern
pro Sekunde sind kein
Problem. Ansonsten
bietet das Xperia XZs
natürlich alle Features,
die ein modernes
Android-Smartphone
haben muss.

UVP: 649 Euro



TOP-PRODUKTE FÜR FOTOFANS



Riesiger Speicher

TRANSCEND 256GB 500S UHS-I U3

Wer auf längeren Ausflügen viele RAW-
Bilder und 4K-Videos schießt, leidet nicht
selten unter Platzmangel. Den behebt
die Premium 500S-Speicherkarte von
Transcend: Satt 256 Gigabyte sorgen
dafür, dass häufige Kartenwechsel künftig
der Vergangenheit angehören. Die Karte
erfüllt den UHS-I-
Standard der
Klasse 3 und ist
dementsprechend
flink: Daten werden
mit bis zu 60 MB/s
geschrieben und
mit bis zu 95 MB/s
gelesen.

FOTO: RAUL_MELLADO/GETTY IMAGES



Reportage-Objektiv

TAMRON 2.8 28-75 MM DI III RXD FÜR SONY

Reportagezoom-Objektive für das Vollformat sind gefragte Allrounder. Mit dem AF 2,8 28-75 mm Di III für das Sony-Vollformat deckt Tamron die Bedürfnisse von Hobbyisten wie Profis ab: Mit einem relativ geringen Gewicht von 550 Gramm, seiner kompakten Baulänge und der spritzwassergeschützten Konstruktion ist es wie gemacht für Außeneinsätze. Dabei ist es kompatibel mit Sonys Direct-Manual-Focus-Funktion.

UVP: 1.099 Euro

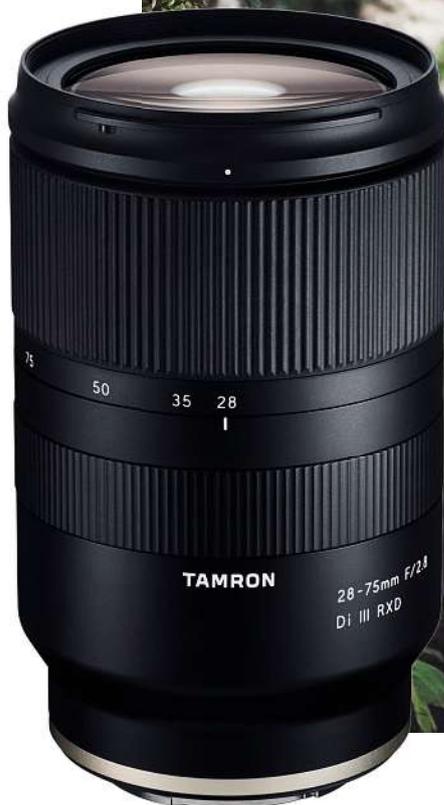


FOTO: OLEG BRESLAVTSEV/GETTY IMAGES

Gib mir Power

FONTASTIC VIRTUE

Nie wieder Akkuprobleme: Das verspricht das Universal-Ladegerät Fontastic Virtue. Der Netzadapter mit USB-Ladeanschluss und integriertem Micro-USB-Kabel lädt nicht nur alle Geräte, die eine integrierte Ladefunktion haben – es lädt sich auch selbst auf. Denn das Gerät ist gleichzeitig eine Powerbank mit 5.200 mAh Leistung.

UVP: 34,95 Euro



Fotografenmonitor

BENQ SW240

Fotografen stellen ganz besondere Anforderungen an einen Monitor, weshalb ein 08/15-Bürogerät oft nicht ausreicht. Mit dem 24-Zöller SW240 liefert BenQ einen Monitor, der dediziert für Fotografen entwickelt wurde und der 99 Prozent des Adobe-RGB-Farbraums abdeckt. Gleichzeitig besitzt er ein 10-Bit-Panel und eine 14-Bit-LUT samt Hardwarekalibrierung, was eine höchst authentische Farbwiedergabe ohne Verläufe gewährleistet.

Rucksack für unterwegs

MANFROTTO OFF ROAD RUCKSACK 30L

Wandern mit der Kamera im Gepäck: Dank des Manfrotto Off road Hiker 30l kein Problem! Der Wanderrucksack bietet eine integrierte gepolsterte Kameratasche, die eine DSLR und zwei Objektive fasst. Zudem kann ein Stativ angebracht werden. Dabei ist noch genug Platz für alles, was der Wanderer braucht: Snacks, Getränke, und Regenjacke lassen sich bequem im oberen Fach verstauen.

UVP: 198,23 Euro



Laden und sichern

SANDISK IXPAND BASE 64GB IPHONE LADEGERÄT MIT FOTOSICHERUNG

Wer viel mit dem iPhone fotografiert und filmt, wird unterwegs schnell an die Grenzen von iCloud stoßen. Gerade dann, wenn kein Internetzugang vorhanden ist. Das Problem löst Sandisks iXpand elegant: Die iPhone-Ladestation besitzt gleichzeitig einen integrierten Speicher. Per Synchronisations-App werden die Bilder und Videos automatisch auf den 64 Gigabyte großen Speicher des Geräts abgelegt, wenn das iPhone geladen wird.

UVP: 62,99 Euro

Bildschirm kalibrieren

X-RITE i1 DISPLAY PRO

Monitorkalibrierung ist die Pflicht eines jeden Fotografen, der verlässliche Ergebnisse bei der Bildbearbeitung erzielen will. Das Kalibriergerät i1 Display Pro von X-Rite hilft aber nicht nur bei Bildschirmen, sondern kann auch für Projektoren eingesetzt werden. Mehrere Monitore sind ebenfalls aufeinander abstimbar, zudem sorgt die Software für automatische Nachkalibrierung, sofern diese einmal nötig wird.

UVP: 249,90 Euro



Robuste Outdoor-Kamera

PANASONIC LUMIX DC-FT7

Wasserfest bis 31 Meter Tauchtiefe und stoßfest bis zu einer Fallhöhe von zwei Metern: Die Outdoor-Kamera Panasonic Lumix FT7 hält viel aus und ist damit ideal als Reise- und Sportkamera geeignet. Ihr 4,6-facher Zoom und 20,4 Megapixel Auflösung helfen dabei, in jeder Situation das perfekte Bild zu schießen. 4K-Videos mit 30p sind auch kein Problem. Und die USB-Ladefunktion ist praktisch, um die Kamera jederzeit einsatzbereit zu halten.

UVP: 429 Euro



Horizonte Zingst: Zehntausende Besucher feiern Fest der Fotografie

Nach dem Umweltfotofestival ist vor dem Umweltfotofestival. Und Fotofans können sich schon jetzt auf ein ganz besonderes Highlight im Fotokalender 2019 freuen: „Horizonte Zingst“ wird sich nächstes Jahr erstmals über ganze vier Wochen erstrecken. Das beliebte Fotofestival an der Ostsee findet **vom 25. Mai bis 30. Juni 2019** statt. Der Schwerpunkt der Veranstaltung mit vielen Workshops, Vernissagen und dem großen Fotomarkt liegt in der ersten Woche.

Erwartet werden wieder mehrere Zehntausend Besucher. 42.000 kamen dieses Jahr nach Zingst und ließen sich von dem einzigartigen Zusammenklang von Natur, Kultur, Fotografie und Begegnung inspirieren. Für viel Aufmerksamkeit sorgte die Kunstaktion „Gestrandeter Pottwal“ im Zeichen des Umweltschutzes. Als echte Publikumsmagneten erwiesen sich die spektakulären Wellenbilder des Australiers Ray Collins, die als Open-Air-Ausstellung am Strand zu sehen waren, und die ausgefeilten Aufnahmen von Tim Flach, der bedrohte Tierarten porträtiert hat. An der Gestaltung des Fotomarkts sind jedes Jahr immer auch mehrere RINGFOTO-Händler beteiligt.

www.horizonte-zingst.de

FOTOS: HORIZONTE ZINGST/ANKE GROSSKLASS; FLORIAN STURM/EDITOS (R.U.)



Die Open-Air-Ausstellung des Australiers Ray Collins (rechts) war eines der vielen Festival-Highlights.



21 Ausstellungen und eine Kunstaktion am Strand: „Horizonte Zingst“ sorgte für Gesprächsstoff.



Das Fotografenpaar Heidi und Hans-Jürgen Koch ist erster Preisträger des neuen „Horizonte Zingst Awards“.



Plus-X-Award: RINGFOTO ist „Deutschlands bester Händler“

Nach 2017 ist die RINGFOTO Gruppe erneut als „Deutschlands bester Händler 2018“ in der Kategorie Foto/Video ausgezeichnet worden. Mit der Sonderauszeichnung würdigt der Plus-X-Award die Unternehmen, die mit ihren Leistungen in besonderem Maße auf ihre Kunden eingehen und bei einer Online-Umfrage die höchste allgemeine Kundenzufriedenheit erreichen konnten.

Ziel der Auszeichnung ist es, den Handel zu stärken und zu schützen. „Dabei wollen wir die Händler in den Fokus rücken, die ihre Kunden zufriedenstellen, indem sie etwa durch ein qualitativ hochwertiges Sortiment, durch eine attraktive Preisgestaltung und durch kundenorientierten Service überzeugen“, sagt Plus-X-Award-Präsident Donat Brandt. RINGFOTO sagt Dankeschön!

STILVOLL

Der Camcorder HC-V808 von Panasonic verspricht schöne Aufnahmen auch bei schlechten Lichtverhältnissen. Im Peter-Hadley-Set mit Tasche und Speicherkarte ist er sofort startklar.

FILMEN

Peter Hadley™
equipment

Camcorder

Trotz aller Filmfunktionen in Digitalkameras sind Camcorder nach wie vor eine praktische Alternative für alle, die gerne zweckmäßig filmen. Der **Full-HD-Camcorder HC-V808** ist mit 25-mm-Weitwinkel und einem 24-fachem optischen Zoom samt Bildstabilisator ausgestattet. Der Clou ist allerdings das lichtstarke F1.8-Objektiv, das dafür sorgt, dass Aufnahmen auch bei schlechtem Licht nicht verrauschen. Zudem sorgt die große Blende für einen hübschen Bokeh-Effekt.



Speicherkarte

Exklusiv bei Ringfoto wird der HC-V808 als Special Edition zusammen mit Originaltasche und Speicherkarte von Peter Hadley angeboten: Die Professional HighSpeed Speicherkarte **SDHC-Speicherkarte** mit 16 Gigabyte ist mit einer Übertragungsrate von bis zu 95 MB/s perfekt für den Einsatz in Camcordern geeignet, sie ist wasser- und stoßfest und hat 30 Jahre Garantie.



Tasche

Die **Tasche VW-PH85** von Panasonic ist optimal für den HC-V808 geeignet: Sie bietet eine gute Passform und dank dicker Polsterung zuverlässigen Schutz. Ladegerät, Kabel und Speicherkarten finden hier ebenfalls Platz.

ZUBEHÖR
VON
PETER HADLEY

Bei Ihrem
RINGFOTO Händler
oder unter
www.peterhadley.de



TOP BILDER AUF REISEN

*Altertümliche Kirchen,
geschichtsträchtige Plätze,
traditionelle Dorfmärkte:
Egal ob daheim oder im
Urlaub, mit unseren Tipps
holen Sie das Beste aus
Ihren Reisebildern.*



Die besten Fotos an jedem Reiseziel

Einfach drauflos knipsen? Das wäre wohl zu einfach. Doch frühmorgens oder spätabends zu fotografieren, kann bereits Wunder bewirken.



PROFI-TIPP

Verwenden Sie möglichst einfache Kompositionen. Bei schönen Bildern geht es oft weniger darum, was darauf zu sehen ist, als darum, was Sie weggelassen haben.

Neben Sehenswürdigkeiten hält nahezu jedes Reiseziel auch ganz besondere Herausforderungen bereit. Wer seine Reise gut informiert antritt oder dies gleich nach der Ankunft nachholt, ist besser dran. Im Internet finden Sie zahlreiche Seiten mit Informationen und Karten zu jeglichem Reiseziel. Auf Google Maps können Sie sich auch Fotos anzeigen lassen und mit Google Street View bekommen Sie einen ersten Eindruck von einer Location, noch bevor Sie dort sind. Eine App auf dem Smartphone kann Ihnen helfen, sich zurechtzufinden, aber vergessen Sie auch den altbewährten Stadtplan nicht. Bei der Planung und um vor Ort nach dem Weg zu fragen, ist er Gold wert, da er weder vom Netzempfang noch von der Akkulaufzeit abhängig ist. Viele der schönsten Fotomotive sind tagsüber von Touristen überlaufen. Überlegen Sie sich deshalb besser im Voraus,

wann Sie für Aufnahmen dorthin fahren wollen. Da die meisten Urlauber ihre Ferien als Zeit des Ausschlafens ansehen, ist der frühe Morgen die beste Zeit, um einen perfekten Blick auf die Sehenswürdigkeiten zu bekommen. Zudem geht Ihnen keine Urlaubszeit verloren, wenn Sie die Zeit vor dem Frühstück für Shootings nutzen. Klar können Sie auch abends losziehen. Allerdings werden beliebte Sehenswürdigkeiten gerade zu dieser Zeit von Touristen belagert. Denken Sie zudem daran, dass viele historische Stätten an feste Öffnungszeiten gebunden sind.

„Viele Bilder mit hohem Kontrast wirken in Schwarz-Weiß wesentlich harmonischer.“

Aufnahmen am Tag

Morgens und abends, wenn die Sonne nicht hoch am Himmel steht, können Sie von viel weicherem Licht profitieren. Leider verhindert die Reiseplanung öfter, dass man zu diesen Zeiten vor Ort sein kann. Sprich: Um Fotos zur Mittagszeit kommt man kaum herum. Wer die Attraktionen zu den Hauptzeiten meidet, wird sich mit dem Licht der hochstehenden Sonne auseinandersetzen müssen. Um dem hohem Kontrast entgegenzuwirken, können Sie die internen Systeme Ihrer Kamera verwenden, z. B. Canons »Auto Lighting Optimizer« oder Nikons »Active D-Lighting«. Viele Bilder mit hohem Kontrast wirken in Schwarz-Weiß wesentlich harmonischer. Stellen Sie Ihre Kamera auf Monochrom oder konvertieren Sie Ihre Fotos bei der Nachbearbeitung in Schwarz-Weiß. →

Konvergierende Linien

Um ein Gebäude vollständig aufs Bild zu bekommen, muss man seine Kamera nicht selten nach oben neigen. Dadurch laufen die an sich parallelen Linien einer Fassade aufeinander zu. Es entsteht der Eindruck, das Gebäude könnte gleich umfallen. In engen Gassen oder bei Prachtbauten und Hochhäuser ist es oft unmöglich, das gesamte Gebäude zu fotografieren, ohne die Kamera zu neigen, aber zum Glück gibt es auch dafür Lösungen ...



Stimmungsvoll: Am frühen Morgen und am späten Abend ist das Licht auf Ihren Fotos besonders schön.

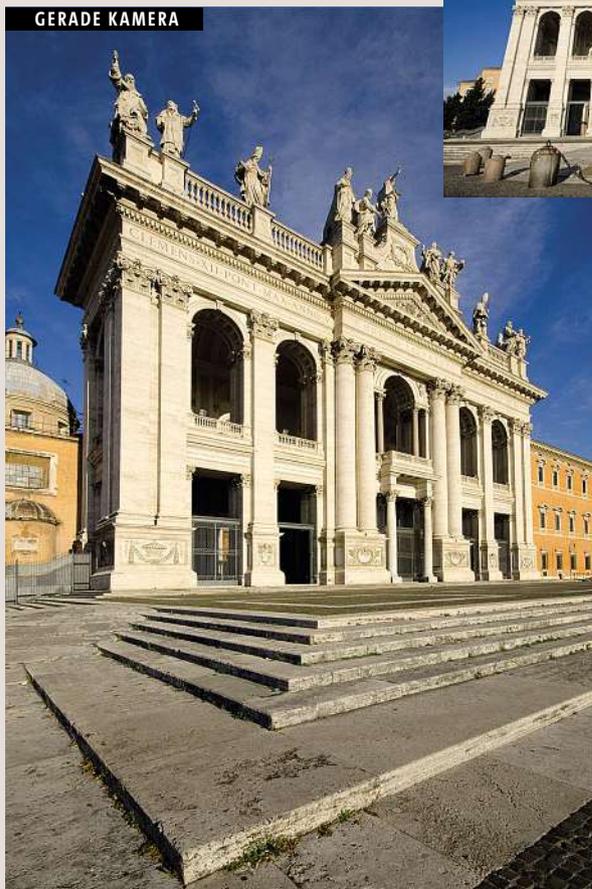


FOTO: CHRIS RUTTER



FOTO: CHRIS RUTTER

Kontraststark: Eine Konvertierung nach Schwarz-Weiß bietet sich für Bilder an, die bei hochstehender Sonne geschossen wurden.



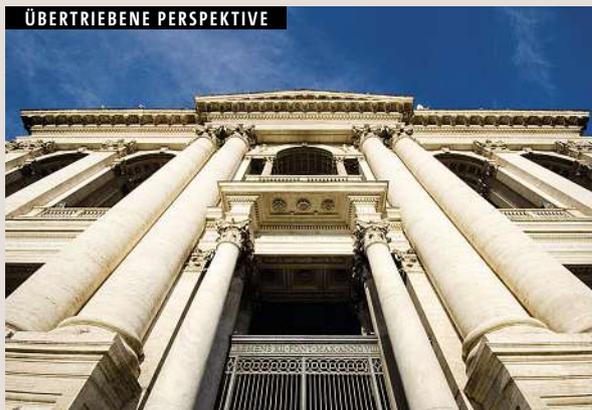
GERADE KAMERA

1. Den Standpunkt ändern

Wenn vor einem Gebäude genug Platz vorhanden ist, sollten Sie sich so weit wie möglich davon entfernen, um die Kamera gerade halten zu können, statt sie nach oben neigen zu müssen. Halten Sie nach interessanten Objekten im Vordergrund Ausschau, da Sie in diesem Bereich viel Platz füllen müssen. Denken Sie daran, dass Sie das Gebäude nicht zwangsläufig von vorn aufnehmen müssen. Von der Seite entsteht oft eine schöne Perspektive und das Motiv ist nicht so breit. Schmale Häuser können Sie auch im Hochformat fotografieren, ohne dass die Kamera geneigt wird.

2. Ganz nahe rangehen

Wenn Sie keinen Standort finden, von dem aus sich das Gebäude ohne Neigen der Kamera fotografieren lässt, gehen Sie ganz nah ran und fotografieren fast senkrecht nach oben. Der dadurch bedingte extreme Effekt wirkt gerade bei architektonischen Motiven sehr eindrucksvoll. Suchen Sie nach Fenstern oder Säulen, deren starke Diagonalen eine besonders dynamische Komposition erzeugen.



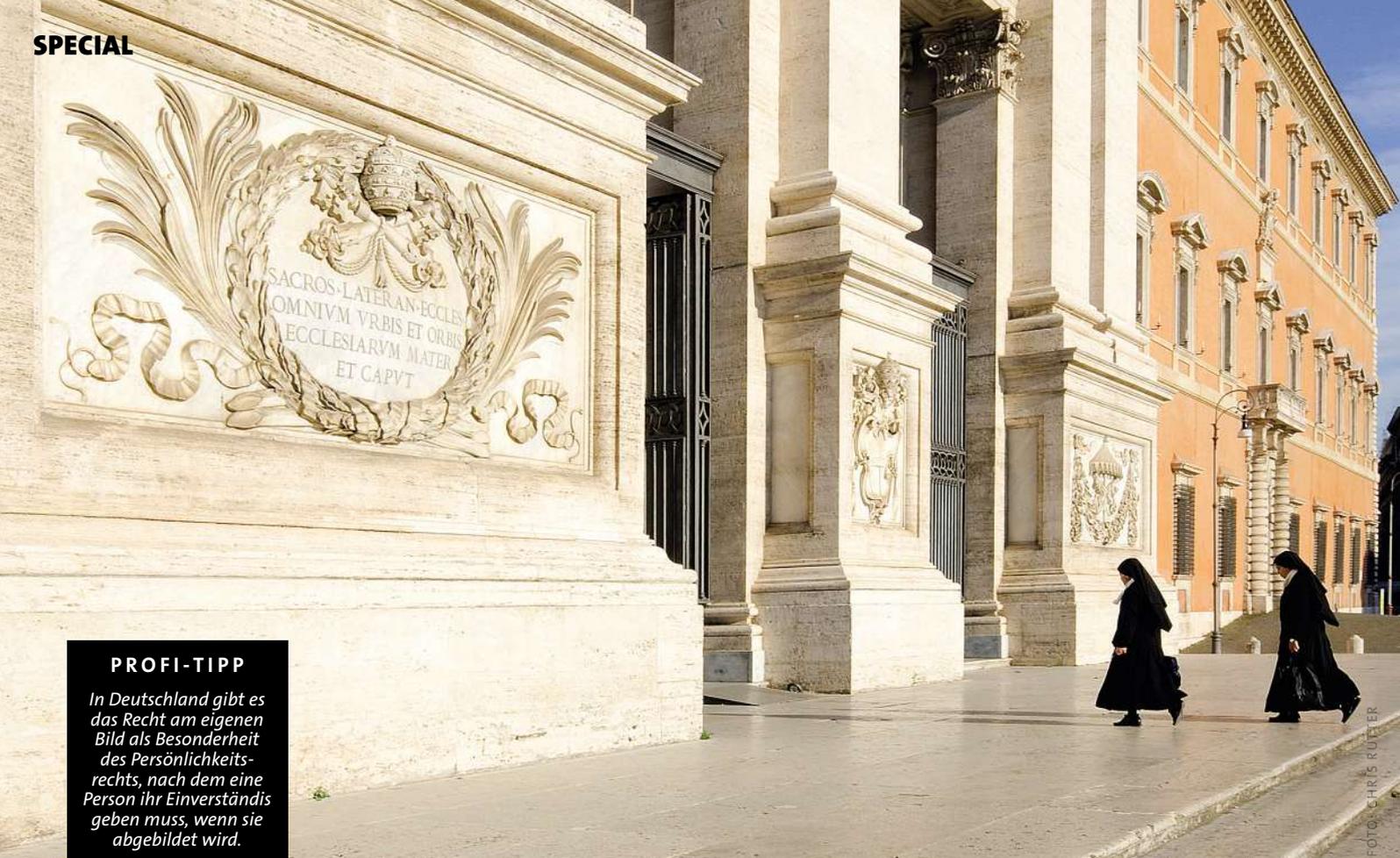
ÜBERTRIEBENE PERSPEKTIVE

ZUBEHÖR-TIPP

Transport

Am besten verstauen Sie Ihre Ausrüstung in eine als Handgepäck durchgehende Kameratasche, statt sie beim Check-in aufzugeben. Zwar variieren die maximal zulässige Größe und das Gewicht von Airline zu Airline, doch gibt es Taschen und Rucksäcke, die Sie bei nahezu jeder Fluggesellschaft mit an Bord nehmen können. Wenn Sie Ihr Equipment dennoch aufgeben müssen, achten Sie darauf, dass es gut geschützt und nach Möglichkeit versichert ist.





PROFI-TIPP

In Deutschland gibt es das Recht am eigenen Bild als Besonderheit des Persönlichkeitsrechts, nach dem eine Person ihr Einverständnis geben muss, wenn sie abgebildet wird.

Passanten beleben das Motiv

Fotos von interessanten Menschen, die Ihnen zufällig unterwegs begegnen, erzählen über sich genauso viel wie alte Kirchen oder bekannte Sehenswürdigkeiten.

Nur wenige Motive geben ein lebendigeres Bild der Atmosphäre auf Märkten, öffentlichen Plätzen oder an Stränden wieder, als die Menschen, die sich dort aufhalten. Anders als Kirchen und Brücken reagieren Menschen aber durchaus darauf, wenn Sie merken, dass sie fotografiert werden. Insofern ist Straßenfotografie nicht immer ganz einfach und es müssen ein paar Dinge beachtet werden.

Um Erlaubnis fragen

Ob man für jedes Urlaubsfoto, auf dem ein Mensch zu erkennen ist, um Erlaubnis fragen muss, ist eine Frage, die sich nicht pauschal beantworten lässt, da man jede Situation ganz unterschiedlich bewerten kann. Wenn Sie jedoch ein Porträt von einer Person aufnehmen möchten, sollten Sie vorher um Er-

laubnis fragen. Ein paar Brocken in der Landessprache machen sich durchaus bezahlt. Da Menschen, die nicht klar zu erkennen sind, vor Sehenswürdigkeiten oder inmitten einer Landschaft sozusagen als Beiwerk zu sehen sind, müssen Sie rechtlich gesehen zwar nicht nach ihrer Einwilligung fragen, es gehört sich aber, dass Sie zumindest Augenkontakt suchen, um Ihrem unfreiwilligen Modell zu signalisieren, dass sie im Begriff sind, es abzulichten. Wenn Ihnen jemand zu verstehen gibt, dass er nicht fotografiert werden möchte, sollten Sie die Kamera wieder einstecken. Kaum eine Aufnahme ist es wert, einen Streit mit Fremden an einem unbekanntem Ort zu riskieren.

In einigen ärmeren Ländern hat es sich eingebürgert, dass die Menschen nach einer Bezahlung verlangen, bevor sie sich fotografieren lassen. Wie man damit umgeht, hängt



Marktleben: Wenn Ihre Kamera immer schussbereit ist, fällt es nicht schwer, interessante Porträts zu fotografieren.

„Wenn Sie aber ein Porträt von einer Person schießen möchten, sollten Sie vorher unbedingt um Erlaubnis fragen.“

Hintergrund

Normalerweise gilt bei Porträts: Eine große Blende verwenden, um den Hintergrund verschwimmen zu lassen, damit das Motiv sich davon abheben kann. Manchmal aber gibt es Ausnahmen von dieser Regel. Bei der Reisefotografie entstehen für den Betrachter viel eher Zusammenhänge, wenn Sie das Motiv zusammen mit der Umgebung fotografieren. Um den Hintergrund zu integrieren, können Sie bei geringer Entfernung ein Weitwinkelobjektiv verwenden oder sich weiter vom Objekt entfernen.

TRADITIONELLER ANSATZ



PROFI-TIPP

Besuchen Sie nicht nur die touristischen Hauptattraktionen. Wenn Sie Zeit finden, sollten Sie sich auch in die kleinen Gassen wagen. Dort bekommen Sie ein viel besseres Gespür für die Menschen und den Ort.

Rangezoomt: Der traditionelle Ansatz bei Porträts besteht darin, das Bild mit dem Motiv vollständig auszufüllen.

Lokalkolorit: Wenn Sie sich weiter entfernen, können Sie mehr Umgebung aufs Bild bekommen.

MIT HINTERGRUND



FOTO: CHRIS RUTTER

FOTOS: CHRIS RUTTER



Aussagekräftig: Elemente um das Hauptmotiv sorgen für einen Kontext – und hier für Farbe.

Motivserie: Mit einer Sequenz von Bildern lässt sich sozusagen eine Geschichte erzählen.



von der Situation ab. Eine erzwungene oder erkaufte Atmosphäre schlägt sich allerdings stark auf die Stimmung Ihrer Bilder nieder. Gute Fotografien entstehen in solchen Fällen wohl eher selten.

Auf Märkten oder im Basar willigen die Händler oft freudig in ein Porträt ein, sobald Sie etwas kaufen. Etwas zu kaufen garantiert noch keine Einwilligung, kann aber helfen. Wenn jemand Aufnahmen zustimmt, vielleicht sogar freudig, sollten Sie nicht nur ein

Bild schießen, sondern eine ganze Serie, denn der Gesichtsausdruck und auch die Pose können sich von der einen Sekunde zur anderen ändern.

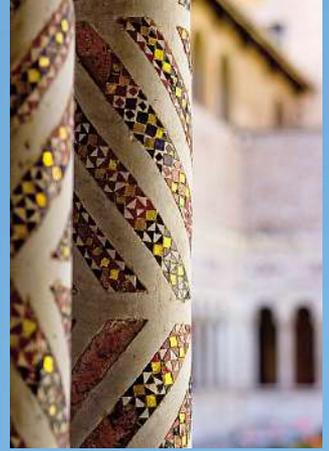
Achten Sie aber darauf, die Kamera nicht die ganze Zeit vor dem Auge zu halten. Wenn Sie Live View verwenden, wirkt das Fotografieren weniger unaufdringlich, was die Chance auf beeindruckende Aufnahmen deutlich erhöht, da Ihre Modelle dann entspannt und natürlich agieren.

→

Authentisch: Oft braucht man mehrere Bilder, um den richtigen Ausdruck zu erwischen.

Kreativität macht den Unterschied

Eine bewusste Gestaltung von Motiven ist das A und O. Mit Blende und Verschlusszeit bestimmen Sie das Aussehen Ihrer Bilder.



Prägnant: Soll der Schärfbereich schmal ausfallen, ist ein 50-Millimeter-Objektiv mit f/1,8 Gold wert.



PROFI-TIPP

Viele Experimente bedeutet viele Bilder! Sparen Sie also nicht an der Kapazität Ihrer Speicherkarte, damit Ihnen auch kein Bild entgeht.

Viele Amateurfotografen denken, Sie könnten interessante Motive verpassen, wenn Sie sich mit den Einstellungen Ihrer Kamera beschäftigen. Trotzdem sollten Sie nicht alle Fotos auf Ihrer Reise per Programmautomatik schießen. Probieren Sie auch ein paar Bilder mit langer Verschlusszeit, um die Bewegung sichtbar zu machen, mit großen Blenden, um eine geringe Schärfentiefe zu erreichen oder mit hohen Empfindlichkeiten bei wenig Licht.

Bekannte Sehenswürdigkeiten wirken gleich wesentlich interessanter, wenn Sie die Bewegung der Passanten davor mit einer langen Belichtungszeit verschwimmen lassen. Die Verschlusszeit sollte zwischen einer viertel Sekunde und einer Sekunde liegen. Wenn es sehr hell ist, brauchen Sie für solch eine lange Belichtung wahrscheinlich einen Polfilter oder sogar einen Graufilter. Falls Sie nicht über das entsprechende Zubehör verfügen,

suchen Sie sich ein Motiv im Schatten oder fotografieren Sie später am Tag, wenn die Sonne nicht mehr so hell scheint. Ein Stativ wäre ideal. Alternativ: Lehnen Sie die Kamera in diesem Fall an einer Wand an oder setzen Sie diese auf eine Mauer oder einen Felsen.

Geringe Schärfentiefe

Wenn Sie ein Motiv mittels weit offener Blende vom Hintergrund isolieren, entsteht statt eines Schnappschusses ein deutlich interessanteres Foto. Wenn Sie die größte Blende und die höchste Brennweite verwenden, die Ihnen an Ihrem Objektiv zur Verfügung stehen, kann sich Ihr Motiv aufgrund der sehr geringen Schärfentiefe wunderschön vom Hintergrund abheben. Schließlich ist es nicht nur das scharfe Hauptmotiv, das ein gutes Bild ausmacht, sondern auch die unscharfen Bereiche drumherum.

Ob in Kirchen oder an vielen anderen Orten: Nicht selten muss man mit ziemlich wenig Licht auskommen. Innerhalb von Gebäuden zum Beispiel würde ein Blitz die Atmosphäre eher ruinieren und ein unhandliches Stativ haben Sie womöglich gar nicht mit in den Urlaub genommen. In solchen Fällen bleibt



Dynamisch: Mit einer längeren Verschlusszeit und der Panning-Technik vermitteln Sie ein Gefühl der Bewegung.

Ruhe, bitte!

Unnötige Geräusche Ihrer Kamera sollten Sie an jedem Ort vermeiden – erst recht innerhalb von Sakralbauten, wo sie als besonders störend wahrgenommen werden. Schalten Sie deshalb schon vor Betreten einer Kirche oder Moschee sämtliche Signaltöne der Kamera aus. Wenn der Autofokus Ihres Objektivs eher geräuschvoll arbeitet, empfiehlt es sich, auf manuellen Fokus zu schalten. Manche Kameras sind mit einem Modus für leise Auslösungen ausgestattet. Und oft ist der Einsatz eines Blitzes nicht nur unerwünscht, sondern ausdrücklich verboten.



FOTO: CHRIS RUTTER

Rücksicht:

Schalten Sie die Signaltöne aus, wenn Sie an ruhigen Orten fotografieren.



Ihnen nur, die ISO zu erhöhen. So können Sie eine Verschlusszeit wählen, die kurz genug ist, um ein verwacklungsfreies Foto aus der Hand aufnehmen zu können. Noch leichter fällt dies allerdings, wenn Ihr Objektiv oder die Kamera einen soliden Bildstabilisator mitbringen.

ZUBEHÖR-TIPP

Akkus

Ihre gesamte Kamera-Ausrüstung wird zum nutzlosen Ballast, wenn Sie mitten am Tag feststellen müssen, dass der Akku leer ist. Am besten haben Sie immer einen vollen Ersatzakku dabei – für den Fall der Fälle. Den leeren Akku sollten Sie dann so schnell wie möglich aufladen, um ihn wieder zur Verfügung zu haben.



BEISPIELFOTOS: SIMON KIRSCH

Den richtigen Filter nutzen

Was tun, wenn im Urlaub das Licht mal nicht perfekt ist oder Ihre Kamera die vorhandene Lichtstimmung nicht richtig wiedergeben kann? Die Antwort: Verwenden Sie Filter!

UV-Filter und Skylight-Filter SCHUTZ FÜR IHR OBJEKTIV

Der UV-Filter diente früher vor allem dazu, UV-Licht, das die Bildschärfe beeinträchtigt, vom Filmmaterial fernzuhalten. Die leicht eingefärbten Skylight-Filter wiederum wirkten Blaustichen entgegen. Dank der Vergütung moderner Objektive und der Bildbearbeitungsmöglichkeiten am PC ist das passé. Allerdings können diese Filter die Frontlinse des Objektivs in staubigen oder feuchten Gegenden effektiv schützen.



Skylight-Filter dienen heutzutage vor allem dem Schutz der Objektivlinse.



Infrarotfilter MAL MIT ANDEREM LICHT FOTOGRAFIEREN

Kürzere oder längere Wellenlängen kann das menschliche Auge nicht wahrnehmen, ein Kamerasensor aber schon. Eingebaute Sperrfilter sorgen für Abhilfe – aber eben nicht ganz. Wenn Sie also das sichtbare Licht mit der Hilfe eines Infrarotfilters unterdrücken, entstehen Bilder, die nichts mehr mit unserer menschlichen Farbwahrnehmung zu tun haben.



Infrarotfilter können das sichtbare Lichtspektrum fast vollständig blockieren.



Grauverlaufsfilter BELICHTUNGEN ANGLEICHEN

Dem Namen entsprechend zeigt die eine Hälfte des Filters eine graue Einfärbung, die zur Mitte hin sanft ausläuft. So kann man das Problem ausgleichen, dass Kameras wegen ihres geringen Dynamikumfangs Landschaft und Himmel nicht gleichzeitig richtig belichten. Der Filter gleicht unterschiedliche Helligkeiten vor der Aufnahme an, wofür sonst zwei Bilder am heimischen Rechner kombiniert werden müssten.

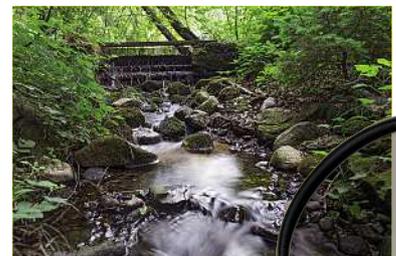


Grauverlaufsfilter verhindern eine Überbelichtung des Himmels.



ND-Filter EINFACH LÄNGER BELICHTEN

Wer bei Tageslicht mit längeren Verschlusszeiten arbeiten will, muss einen Neutraldichtefilter vor seinem Objektiv anbringen. Dessen Oberfläche ist eingefärbt mit einem farbneutralen Grau und wirkt dadurch wie eine Sonnenbrille. Die Kamera kann länger belichten und so z. B. fließendes Wasser wie einen samtigen Schleier aussehen lassen. Auch lassen sich damit Menschen in Bewegung aus dem Bild ausblenden.



ND-Filter ermöglichen längere Verschlusszeiten bei strahlendem Sonnenschein.



Polfilter MEHR FARBEN, WENIGER SPIEGELUNGEN

Der wohl wichtigste Filter in der Fototasche ist der Polfilter. Dieser besteht aus zwei gegeneinander verdrehbaren Glasscheiben, die mit feinen schwarzen Gittern durchzogen sind. Auf diese Weise werden bestimmte Polarisationsrichtungen des Lichts unterdrückt. In der Praxis bedeutet das, der Himmel wird blauer, Farben wirken knackiger und Spiegellungen werden abgemildert.



Polfilter helfen, Polarisationsrichtungen des Lichts zu filtern.





FOTO: CHRIS RUTTER

Vom Sonnenuntergang in die Nacht

Anfänger begehen häufig den Fehler, die Kamera aus der Hand zu legen, sobald das Tageslicht schwindet. Dabei entgehen ihnen allerdings atemberaubende Sonnenuntergänge und tolle Nachtszenen.

Wie fast alle Städte bekommt auch Rom nach Sonnenuntergang einen vollkommen anderen Charakter. Die Laternen der Straßen sowie die Beleuchtung der Bauwerke, Plätze und Brunnen liefern jeden Abend ein stets aufs Neue begeisterndes Schauspiel.

Diese Zeit ist perfekt für besondere Bilder, die rein gar nichts mehr mit den sonnendurchfluteten Aufnahmen bei hellem Tageslicht zu tun haben. Im Sommer haben Sie, bevor Sie sich auf den Weg machen, um die besten Locations für Nachtaufnahmen aufzusuchen, sogar noch Zeit für ein frühes Abendessen.

Die Wahl der Location

Wenn Sie beim Übergang vom Tag zur Nacht das Nachglühen der untergegangenen Sonne einfangen möchten, müssen Sie sich nach Westen orientieren. An Orten mit klarem Ausblick auf den Horizont bleiben Ihnen etwa 45 Minuten, um den leuchtenden Himmel einzufangen. Versuchen Sie, in dieser Zeit so viele Bilder wie möglich zu schießen. Wenn nur noch wenig Licht zur Verfügung steht, wird ein anständiges Stativ unumgänglich. Da längere Verschlusszeiten unabdingbar sind, würden Aufnahmen aus der Hand viel zu starke Verwacklungen nach sich ziehen. Setzen Sie zudem einen Fernauslöser ein oder



FOTO: CHRIS RUTTER

„Um das Nachglühen der untergegangenen Sonne einfangen zu können, müssen Sie sich nach Westen orientieren.“

nutzen Sie den Selbstauslöser Ihrer Kamera, um selbst kleinste Wackler zuverlässig zu vermeiden. Beim Aufstellen eines Stativs in einer belebten Stadt ist allerdings besondere Vorsicht geboten – nur allzu leicht können Passanten damit zusammenstoßen und das

Übrigens: Wir empfehlen Ihnen ein Weitwinkelobjektiv. Damit haben Sie in den meisten Fällen den richtigen Blickwinkel für unvergleichliche Aufnahmen von Brunnen, Statuen, Fassaden und vielen anderen ansprechenden Bildmotiven.

Ganz ohne Topmodel im Bild:

Dieses Foto des Trevi-Brunnens brauchte eine Verschlusszeit von 15 Sekunden.

Stativ samt Kamera umwerfen. Stellen Sie sich also besser direkt daneben.

PROFI-TIPP

Bei aller Begeisterung für die Fotografie sollten Sie gerade nachts auch an Ihre Sicherheit denken. Eine teure Kamera erregt schnell Aufmerksamkeit – auch bei den falschen Leuten. Behalten Sie deshalb, wenn Sie alleine losziehen, Ihre Ausrüstung stets im Auge.



ZUBEHÖR-TIPP

Stativ

Reisestativ: Ein Stativ sollten Sie nicht nur nach Einbruch der Dunkelheit dabei haben, sondern auch in anderen Situationen, in denen Sie mit einer längeren Verschlusszeit arbeiten wollen oder müssen. Leider sind diese oft weder klein noch leicht.

Kleine Reisestativ: Ein kleines Tischstativ können Sie problemlos herumtragen. Mit ein wenig gutem Willen findet sich fast überall eine Mauer oder eine Säule, auf das es sich stellen lässt. Es gibt unzählige kleine Stativ auf dem Markt. Achten Sie aber darauf, dass es Ihre Kamera nicht nur mit dem kleinsten Objektiv trägt, sondern auch mit Ihrem stärksten Tele.

Große Stative: Besonders große und schwere Stativ eignen sich kaum für die Reisefotografie. Stativ mit einer normalen Größe können Sie im Flieger nicht als Handgepäck mitnehmen, sondern müssen sie extra aufgeben. Verstauen Sie Ihr Stativ in der Mitte einer Tasche oder eines Koffers. So schützen Sie es gut vor Beschädigungen. Um sicherzugehen, dass es auch vor härteren Schlägen geschützt ist, können Sie es zusätzlich in Tücher oder robuste Kleidungsstücke wickeln.



JULI/AUGUST 2018

Zeitpunkt

Will man den nach Sonnenuntergang noch hellen Himmel wie auch das Leuchten der Stadt fotografieren, ist Timing alles. Da ist es gut, zu wissen, welche Lichter in der ersten Stunde nach Sonnenuntergang schon angehen. Denn so lange enthält der Himmel noch etwas Zeichnung, bevor sich die Schwärze der Nacht über ihn ausbreitet.



Genau abpassen:

Bei Aufnahmen nach Sonnenuntergang ist gutes Timing entscheidend.

BEI SONNENUNTERGANG



NACH SONNENUNTERGANG





FOTO: OLIVIER LANTZEN DORFFER

Fischers Freund

Fischer werfen ihre Netze vornehmlich morgens und abends aus. Die tief stehende Sonne erlaubt dann Aufnahmen im Gegenlicht – optimal, um Silhouetten einzufangen. Dabei kommt es auf Geduld und Timing an. Warten Sie darauf, dass der Fischer Netz oder Angelrute auswirft, und frieren Sie die Bewegung mit einer kurzen Verschlusszeit ein. Eine Umwandlung in Schwarz-Weiß betont den Kontrast zusätzlich.

Vielfältige Strandmotive

Wo das Meer auf Land trifft, spült es nicht nur Strandgut an. Auch spannende Fotogelegenheiten finden sich zuhauf.

Blaues Wasser, heller Sand, endlose Weite, aber auch Menschenmassen, die Flora in den Dünen, spielende Kinder: All das und noch mehr lässt sich konzentriert auf einer kleinen Fläche wiederfinden – am Strand. Kaum ein anderer Ort wird für so viele unterschiedliche Tätigkeiten genutzt. Die Menschen entspannen sich, schwimmen, treiben Sport, bauen Sandburgen oder Skulpturen, grillen abends und feiern Feste. Und wo viel passiert, springen dem Fotografen die Motive förmlich vor die Linse.

Entscheidend für gute Strandaufnahmen ist der Zeitpunkt. Vor allem morgens und abends ist das Licht ideal. Dann steht die Sonne tief und die Aufnahmen wirken dadurch plastischer. Zudem ist das Licht der sommerlichen Mittagssonne viel zu grell, was die Belichtung erschwert. Schnell wirken dann die Bilder zu hell und die Farben verlieren an Sättigung. Auch sollten Sie sich überlegen, was Sie fotografieren möchten. Verschiedene Tiere beispielsweise betreten erst die Strände, wenn die Menschen sie wieder verlassen.

Auf Augenhöhe

Am Strand tummeln sich eine Menge Kleinstlebewesen wie Krabben und Schnecken. Aber auch kleine Muschelschalen liegen unter den vielen Sandkörnern verborgen. Wer ein wenig sucht, findet viel spannende Motive. Verwenden Sie dazu am besten ein Makroobjektiv und gehen Sie mit der Kamera tief hinab, damit Sie mit dem Motiv auf Augenhöhe sind. Diese Perspektive lässt es größer wirken und erzeugt einen spannenderen Hintergrund.

FOTO: GIZMO

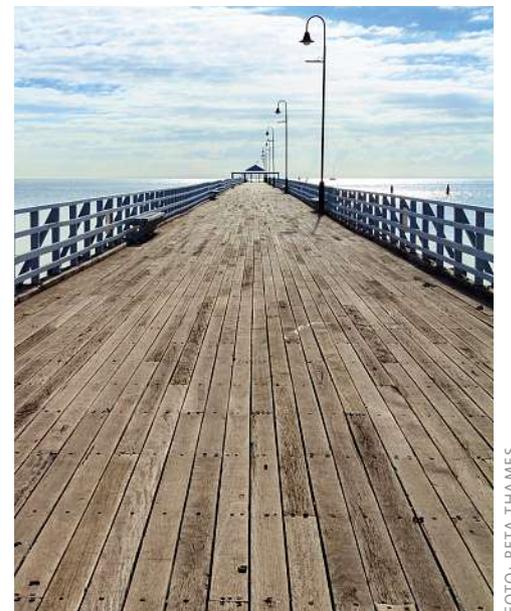


FOTO: PETA THAMES

Der Weg zum Horizont

Streift der Blick übers Meer, wirkt der Horizont weit entfernt. Diese Tatsache können Sie für spannende Perspektiven nutzen. So führt ein Steg den Blick des Betrachters vom unteren Bildrand bis zum Horizont. Und da der Steg annähernd mit dem Horizont abschließt, entsteht der Eindruck, der Steg würde sich ins Unendliche fortsetzen.



FOTO: SOUTH_AGENCY

Die Ästhetik des Makels

Gerötete Haut, weiße Bikinistreifen, Sonnencreme auf der Nase – das Strandleben hält Szenen bereit, die nicht gerade gängigen Vorstellungen von Perfektion entsprechen. Genau das macht solche Motive aber zu etwas Besonderem. Denn sie wecken nicht nur spontane Aufmerksamkeit und bleiben lange in Erinnerung, sondern unterhalten auch und ermöglichen einen anderen Blick auf die Menschen am Strand.



FOTO: RICARDO FEIJENBERG

PROFI-TIPP

Der perfekte Sonnen- bzw. Mondstand ist von kurzer Dauer. Um das kleine Zeitfenster dennoch voll auszunutzen zu können, sollten Sie zeitig vor Ort sein, um Ihr Equipment schon aufzubauen.

Alleine im Dunkeln

Am Strand und hinaus aufs Meer zu fotografieren, hat den Vorteil, dass sich mangels Objekten, die Schatten werfen, das Licht ungehindert ausbreiten kann. Je nach Lichtquelle lassen sich ganz unterschiedliche Stimmungen einfangen. Hier taucht der Vollmond die Szenerie in ein geheimnisvolles Blau, wobei sein Licht die helleren Anteile der Brandung wie auch der locker verteilten Wolken stark hervorhebt, was der Aufnahme Struktur und Dynamik gibt.

ZUBEHÖR-TIPP

Sandschutz

Er ist einfach überall: Sand! Das macht schon mal den Schutz der Objektivlinse zur Pflicht. Doch wer keine rundum abgedichtete Kamera besitzt, muss auch vor ins Gehäuse eindringendem Sand auf der Hut sein. Eine Schutzhülle bei Regen packt die Kamera komplett ein und lässt nur die Linse und den Sucher frei. Zudem bleiben die Bedienelemente durch ein transparentes Fenster immer gut sichtbar.



FOTO: MARIA PAVLOVA

Idyll und Abenteuer

Volle Strände, kaum ein Meter Platz zwischen den Handtüchern, schreiende Kinder – Assoziationen zum Strandurlaub im Hochsommer. Dabei besitzen abgelegene Strände auch romantischere Seiten – und damit viel Potenzial für Shootings, die dem Betrachter Freiheit und Abenteuer vermitteln. Sollten Sie nichts Entsprechendes finden, machen Sie sich früh am Abend zum Strand auf und achten darauf, dass keine Spaziergänger durch das Bild laufen – das schafft die Illusion eines leeren Strands.



TÜRÖFFNER

Starke, leuchtende Farben – zumal mit Signalwirkung – sind ein Garant für die größtmögliche Aufmerksamkeit. Das kräftige Rot zieht jeden Blick sofort auf sich. Es ist die Eintrittskarte zu diesem Motiv und Ausgangspunkt für diverse visuelle Entdeckungen.

TRICKKISTE

Obwohl es sich um einen altbekannten Trick handelt, verfehlen die (vermutlich aufgespritzten) Wassertropfen keinesfalls ihre Wirkung: Sie lassen den Apfel frisch, knackig und appetitlich erscheinen und bilden einen wohltuenden Kontrast.

FOTO MIT BISS

Wer erst einmal erkannt hat, was es hier zu sehen gibt, kann diesem fotografischen Leckerbissen einige Gestaltungsregeln abgewinnen.

KNACKPUNKT

Dieser beinahe kreisrunde Rahmen rund um den Stielansatz ist der optische Schlüssel. Ohne dieses Element würde es dem Bild an räumlicher und farblicher Tiefe fehlen.



STIEL MIT STIL

Den Stiel nicht zentral im Bildausschnitt zu positionieren, sondern gemäß der 2/3-Regel, ist für Fotokenner selbstverständlich. Die Wuchsrichtung führt den Blick des Betrachters von links nach rechts – es entsteht eine beinahe organische Harmonie.



5 FOTOS, DIE SIE SOFORT MACHEN KÖNNEN

Frische Bildideen – am besten gleich ausprobieren!

01 Tropfenzauber

LÄNDSCHAFT

Spiegelwelten perfekt abfotografieren – mit dem Makro-Objektiv auf der Suche nach perfekten Wassertropfen

Spiegelungen in Wassertropfen erzeugen ein surreal anmutendes, faszinierendes, verzerrtes Bild der Wirklichkeit. Nutzen Sie diesen Effekt und begeben Sie sich nach dem nächsten Sommerregen mit Makro-Objektiv und Stativ auf die Suche nach einem von Tropfen benetzten Grashalm vor einer Blüte. Um das Motiv formatfüllend abzubilden, können Sie zusätzlich zum Makro-Objektiv auch einen Zwischenring einsetzen. So kommen Sie noch näher an den Grashalm heran. Damit sowohl

Tropfen als auch die sich spiegelnden Blüten scharf dargestellt werden, sollten Sie mehrere Bilder mit unterschiedlichem Schärfepunkt schießen. Schotten Sie Ihr Motiv gegen Wind ab, um zu verhindern, dass sich die Position des Halms verändert. Laden Sie die Einzelbilder in Photoshop über »Datei | Skripten | Dateien in Stapel laden« auf mehrere Ebenen. Anschließend fügen Sie die Aufnahmen per »Bearbeiten | Ebenen automatisch überblenden« zu einem Foto mit größerer Schärfentiefe zusammen.

SO LEGEN SIE LOS...

- Verwenden Sie einen Kabel- oder Fernauslöser, um Verwacklungen beim Berühren der Kamera zu vermeiden.
- Fokussieren Sie manuell und variieren Sie den Schärfepunkt bei jedem Bild ein wenig.
- Kamera und Blüte sorgen dafür, dass wenig Licht auf das Motiv fällt. Stellen Sie eine kurze Verschlusszeit von 1/200 Sekunde ein und heben Sie den ISO-Wert entsprechend an.





FOTO: HICK FERNAND

02 Kreative Kombinationen

BILDMONTAGEN

*In Photoshop mit mehreren
Fotos experimentieren*

Das Einscannen von alten Analogfotos macht viel Arbeit: Flecken und Staubpartikel wollen entfernt, Kontraste und Farben verschoben und korrigiert werden. Warum nutzen Sie Ihre abendliche Digitalisierungssession nicht gleich für eine künstlerische Neuinterpretation der angestaubten Aufnahmen? Legen Sie in Photoshop mehrere Fotos auf verschiedene Ebenen und experimentieren Sie mit unterschiedlichen Ebeneneinstellungen, bis Sie das optimale Ergebnis gefunden haben. Unerwünschte Bildbereiche können Sie einfach über eine Maske ausblenden. In diesem Fall hier setzte der Fotograf zusätzlich einen Zoomeffekt ein, indem er bei Photoshop »Filter | Weichzeichnungsfilter | Radialer Weichzeichner« anklickte und dort die Option »Strahlenförmig« wählte. Ab Version CS6 können Sie für einen noch stärkeren Gemädelook anschließend den Filter »Ölfarbe« anwenden.

SO LEGEN SIE LOS...

- Speichern Sie die Originalscans als TIFFs separat auf der Festplatte ab.
- Digitalisieren Sie nur die Fotos, bei denen sich der aufwendige Prozess lohnt.
- Korrigieren Sie Farben und Kontraste über Einstellungsebenen. So können Sie die Effekte jederzeit noch verändern.



FOTO: ED CODDEN

03 Galopp nonstop

SPORT

Der perfekte Standort und richtige Verschlusszeiten

Pferderennen locken nicht nur adelige Damen mit seltsamen Hüten und Zocker an. Auch Fotografen kommen bei diesen Sport- und Society-Events auf ihre Kosten. Wichtigstes Utensil dabei: ein Teleobjektiv. Suchen Sie sich eine möglichst tiefe Position und experimentieren Sie mit verschiedenen Aufnahmewinkeln. Schräg von vorne wirkt das Szenario plastisch und tief – Sie können die Vollblüter aber auch frontal oder von der Seite ablichten. Für effektvolle Mitzieher sollten Sie eine längere Verschlusszeit von 1/100 bis 1/20 Sekunde verwenden. Möchten Sie Ross und Reiter lieber

knackscharf einfangen, benötigen Sie hingegen eine Belichtungszeit von 1/500 Sekunde oder kürzer.

SO LEGEN SIE LOS...

- Aktivieren Sie die Serienbildfunktion sowie den Servo-Autofokus an Ihrer Kamera.
- Ein Einbeinstativ hilft dabei, die SLR beim Fotografieren zu stabilisieren.
- Verwenden Sie die Zeitvorwahl »A«/»Av« oder den manuellen Modus.



04 Landschaften mal anders

BILDMONTAGEN

Menschen, Himmel, Natur und Gewässer perfekt ablichten

Auch wenn man im Prinzip menschenleere Motive bevorzugt: Touristen verleihen Landschaftsaufnahmen mehr Pep! Zudem erleichtern sie es dem Betrachter, die Dimensionen richtig einzuschätzen. Das Problem dabei: Vor allem Naturaufnahmen mit Gewässern wirken häufig nur bei einer

mehrsekündigen Belichtungszeit so richtig harmonisch. Die Personen verwischen dabei jedoch oder verschwinden völlig. Kombinieren Sie deshalb mehrere Bilder zu einem. So können Sie Menschen, Himmel, Natur und Gewässer mit verschiedenen Verschlusszeiten einfangen und ein ideales Bildergebnis erreichen.

SO LEGEN SIE LOS...

- Achten Sie bei Bildmontagen darauf, dass keine Person mehrmals im Bild zu sehen ist.
- Verwenden Sie für die Langzeitbelichtung einen variablen Graufilter.
- Nutzen Sie die lange Verschlusszeit, um an belebten Hotspots störende Menschen im Bild verschwinden zu lassen.

05 Berausende Brücken

ARCHITEKTUR

Perspektivische Kunstwerke erschaffen

Brücken gehören zu den ältesten Bauwerken der Welt. Während Herr Neandertaler mit einem zufriedenen Grunzen einfach einen Holzstamm auf zwei Steine legte, um den Fluss zu überqueren, spannen sich in der Neuzeit komplex verstreute Hänge-, Zieh- oder Schrägseilbrücken über die Gewässer dieser Welt. Für Fotografen bieten die architektonischen Gebilde einzigartige Möglichkeiten, sich kreativ auszutoben. Bei Tag und Nacht, bei Nebel wie bei Sonnenschein, von nah und fern: Brücken liefern zahlreiche Motive, die auch dem Betrachter ein freudiges "Ah!" entlocken werden.

SO LEGEN SIE LOS...

- Packen Sie Stativ, Fernauslöser und Graufilter ein – so können Sie tolle Langzeitbelichtungen bei Tag und Nacht erstellen.
- Die richtige Kameraposition entscheidet über die Bildwirkung. Testen Sie verschiedene Perspektiven.
- Je nach Bildausschnitt brauchen Sie ein Weitwinkel- oder ein Teleobjektiv.



FOTO: TONY BURNS

↑ Nachtstimmung einfangen

Bei urbanen Brückenfotos lohnt es sich häufig, mit dem Fotografieren bis zum Einbruch der Dunkelheit zu warten. Die zahlreichen Stadtlichter spiegeln sich dann stimmungsvoll im Wasser, häufig ist auch die Brücke selbst beleuchtet.



Bauen Sie Ihre Kamera bereits kurz vor Sonnenuntergang auf (oft gelingen hier schon großartige Aufnahmen) und warten Sie, bis in der blauen Stunde die Beleuchtung angeschaltet wird. Verwenden Sie Ihren Selbstauslöser, um Verwacklungen bei Langzeitbelichtungen zu vermeiden. Wählen Sie bewusst eine dunkle Belichtung und fotografieren Sie in RAW – so verhindern Sie ausgefressene Bildbereiche und können die Schatten später in der Nachbearbeitung am Computer leichter wiederherstellen.



FOTO: CRESENDE

← Ungewohnte Perspektiven

Die zahlreichen Verstreben, Stahlgitter und Pfeiler bieten tolle Möglichkeiten für abstrakte Fotos. Achten Sie auf einen möglichst freien Hintergrund. Kontraststarke Aufnahmen wirken auch in Monochrom sehr eindrucksvoll.



FOTO: M/SYMONS/GETTY IMAGES



← Weniger ist mehr

Bei bewölktem Himmel wirkt die ganze Welt grau und kontrastarm. Machen Sie sich dies bei Ihrer Bildkomposition zunutze. Suchen Sie sich eine Brücke, die Sie platt von der Seite und vor freiem Hintergrund ablichten können. Eine lange Verschlusszeit von einer Minute lässt das Wasser noch flächiger aussehen.

→ Tiefe zeigen

Stellen Sie sich auf eine Brücke und fotografieren Sie diese der Länge nach. Die zum Horizont zusammenlaufenden Linien erzeugen eine Sogwirkung und verleihen dem Bild zusätzlich Tiefe. Testen Sie auch verschiedene Aufnahmehöhen. Oft wirken Fotos aus der Froschperspektive noch intensiver. Schließen Sie die Blende, um eine durchgehende Schärfe zu erreichen.

FOTO: HALBERGMAN/GETTY IMAGES





meine
cewe wandbilder

IDEEN FÜR IHRE SOMMERFOTOS

Der Sommer ist die schönste Zeit des Jahres. Grillfeste mit Freunden, Picknick mit der Familie oder der langersehnte Urlaub – alles perfekte Momente für schöne Aufnahmen.



Endlich ist der Sommer da! Zeit für den Strandurlaub, laue Abende auf dem Balkon, Abstecher auf Festivals oder Picknicke im Park. Allesamt Ereignisse, die das Potenzial haben, für schöne Erinnerungen zu sorgen. Verpassen Sie es also nicht, Ihre Kamera oder Ihr Smartphone zu zücken. Damit die Aufnahmen im Anschluss nicht auf dem Telefon oder der Speicherkarte vergessen

werden, gibt es eine Vielzahl an Möglichkeiten, die besten Schnapshots gekonnt in Szene zu setzen. Lassen Sie mit dem Bilderservice von RINGFOTO und PHOTO PORST Ihrer Kreativität freien Lauf und helfen Sie Ihren Sommerfotos zum perfekten Auftritt. Auf diesen Seiten finden Sie Ideen, wie der Sommer nicht so schnell vergehen wird.



Wunderschöne Wandbilder

Der erste gemeinsame Wochenendtrip nach London? Oder der traumhafte Sonnenuntergang im Urlaub? Die schönsten Momente des Sommers lassen sich am besten als Großformat (links) oder als Mehrteiler (oben) an der Wand verewigen. So können Sie immer wieder in Erinnerungen schwelgen.

Poster zum Träumen

Spurlos ablösbar und mehrfach wiederverwenden – das geht mit einem selbstklebenden Poster. Da können Sie je nach Jahreszeit und Stimmung die Motive variieren. Verschiedene Papiersorten geben Ihren Aufnahmen eine individuelle Wirkung.



Spielen Sie mit Ihren Abzügen



Retro-Prints: Mit Retro Prints verleihen Sie Ihren Fotos einen stylischen Vintage-Look – und machen sie zu absoluten Hinguckern, die begeistern. Ob als Geschenk oder persönliche Dekoration für Ihr Zuhause: Durch die Effektlack-Oberfläche wirken Ihre Fotomotive besonders intensiv.



Mini-Prints: Mit Fotostreifen lassen sich wunderbar kleine Kurzgeschichten erzählen. Das Format eignet sich ideal für Motive von Smartphones oder aus den sozialen Kanälen. Die Mini-Prints gibt es im 10er-Set inklusive einer Schmuckverpackung.



FineArt Prints: Ihre schönsten Schnappschüsse können Sie jetzt mithilfe von Designvorlagen zu kleinen Kunstwerken aufpeppen. Durch ungewöhnliche Rahmen, kreative Filter und das großzügige Spiel mit Weißraum werden Ihre Lieblingsmotive hervorgehoben und erhalten eine besonders hochwertige Anmutung. Das i-Tüpfelchen gibt es durch einen individuellen, von Ihnen gestalteten Text.



Erinnerung zum Nachdenken

Stück für Stück die schönsten Momente zusammensetzen, das funktioniert mit einem Puzzle von Ihrer Lieblingsaufnahme. Erhältlich in verschiedenen Größen.

Fotogener Schutz

Das Lieblingsmotiv immer dabei? Mit einer bedruckbaren Handyhülle ganz leicht. Seien Sie sicher: Das Lächeln ist bei jedem Griff zum Telefon vorprogrammiert.

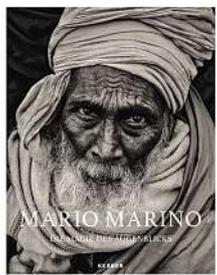


cewe



DIE MAGIE DES AUGENBLICKS

Mario Marino,
336 Seiten, Kerber,
29,2 x 36,6 cm
78 Euro



Magische Porträtkunst

Schon seine Serie „Faces Of Africa“ zeigte, was für ein hervorragender Porträtist Mario Marino ist. „Fotografische Psychogramme“ nannte Marino seine Schwarz-Weiß-Porträts, die in Afrika entstanden sind. Die Idee des 1967 in Österreich geborenen Fotografen war es, seine Protagonisten aus ihrem sozialen Umfeld herauszulösen. Sein Ansatz ist kein dokumentarischer: Er inszeniert zeitlose Porträts von großer Originalität, Strenge und Monumentalität. In die Seele seiner Protagonisten will Marino blicken. Das ist ihm auch im Bildband „Die Magie

des Augenblicks“ wieder eindrucksvoll gelungen. Das Buch versammelt Porträts, die Marino bei seinen vielen Reisen durch Indien gemacht hat: Aufnahmen, die einfach und kunstvoll im selben Moment sind. Deren Eindringlichkeit auffällt. Auch, wenn Mario Marino in Slums fotografiert, auf Müllhalden – stets umstrahlt seine Modelle eine besondere Anmut. „Es geht immer darum, den Leuten ihre Würde zu lassen, und dann hat das auch eine politische Dimension. Der Mensch steht für mich im Zentrum“ – so sieht der Fotograf seine Arbeit.



Malerei und Fotografie: Wer ist ein Künstler? Nur der Maler, der zu Leinwand und Pinsel greift? Oder auch der Fotograf, der ein Motiv realitätsnah wiederzugeben vermag? Mit rund 240 Exponaten geht die Sonderausstellung „Licht und Leinwand“ dem wechselvollen Verhältnis zwischen Malerei und Fotografie im 19. Jahrhundert noch bis zum 9. September im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg nach.

LICHT UND LEINWAND

Begleitband zur Ausstellung, Leonie Beiersdorf (Hrsg.), 336 Seiten, 27 x 22 cm, 28 Euro (Museum), 37 Euro (im Handel), gnm.de

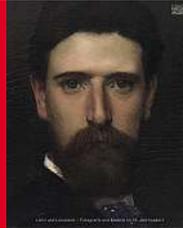


FOTO: WEIBLICHER AKT MIT SCHLEIER, UM 1850 DAGUERRETYPE, MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE HAMBURG

Fotogeschichte: Zwischen 1950 und 1990 waren in der Grand Central Station, dem Bahnhof von Manhattan, riesige „Coloramas“ zu sehen: imposante Kodak-Werbe-Panoramen. Diese beeindruckenden Fotografien sind nun in einem vom George Eastman Museum herausgegebenen Buch zu sehen.

COLORAMA

George Eastman Museum (Hrsg.), 224 Seiten, teNeues, 30 x 23,5 cm, 50 Euro

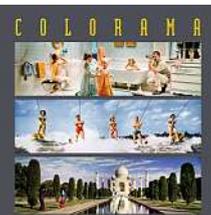


FOTO: WWW.TENEUES.COM



FOTOS: MARIO MARINO / KERBER VERLAG

Die Porträts entstanden auf Marinos Reisen nach Indien: Farmer, 2013 (großes Bild); Suman, 2014 (klein ganz oben); Mutter mit Kindern im Slum von Delhi, 2016 (klein oben)

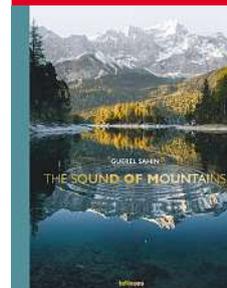


FOTO: LAGHI DEI PIANI, DOLOMITES, ITALY © 2018 GUEREL SAHIN / PALATINA MEDIA GBR, AUS THE SOUND OF MOUNTAINS, WWW.TENEUES.COM

Der Berg ruft: Guerel Sahin ist in der Outdoor-Szene kein unbeschriebenes Blatt. Als Markengesicht eines großen Herstellers ist er bekannt geworden und seine Naturfotografien werden in den Netzwerken gefeiert. Das Buch „The Sound of Mountains“ versammelt nun erstmals seine Bergpanoramen, Gebirgsseen und Naturlandschaften – und zeigt, dass Sahins Blick auf die Welt, auf Gipfel, Täler und Wälder, ein ungewöhnlicher ist. Er ist stets auf der Suche nach einem besonderen Licht, das er vor allem in den frühen Morgenstunden findet.

THE SOUND OF MOUNTAINS

Guerel Sahin 240 Seiten, teNeues, 22,3 x 28,7 cm, 40 Euro



DER SWIMMING-POOL IN DER FOTOGRAFIE
240 Seiten, Hatje Cantz, 23 x 27 cm, 40 Euro

Kühles Nass: Das ewige Blau der Swimmingpools ist ein immer neues Thema für die Fotografie. Über 200 Farb- und Schwarz-Weiß-Bilder zeigt dieser Band, unter anderem mit Arbeiten von Henri Cartier-Bresson, Gigi Cifali, Stuart Franklin oder Martin Parr. Der Swimmingpool ist bis heute ein Sehnsuchtsziel – tauchen Sie ein.



TIPPS VOM DIGIGURU

MARTIN
WAGNER

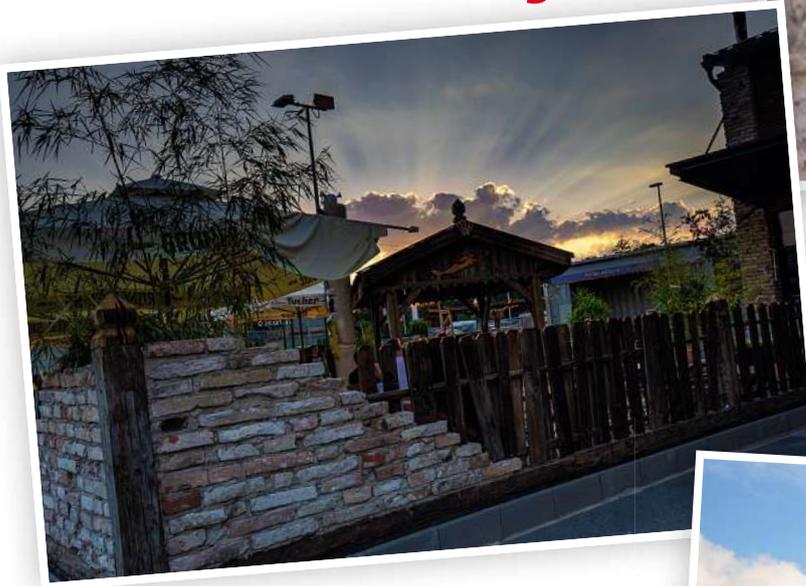
Technikspezialist der
RINGFOTO-Gruppe,
Past President DIMA

*Sommer, der; Plural: Sommer
wärmste Jahreszeit, liegt
zwischen Frühling und
Herbst, meteorologisch
vom 1. Juni bis 31. August*



Sommerliche Fotoexperimente

Frisch auf, ihr Fotografen, frei und flink!
Schnappt euch die Kamera und handelt
gradheraus nach Wilhelm Busch: „Auch
der allgewöhnlichste Gegenstand, in Licht
und Gegenlicht, ist wert der Betrachtung.“



Nun ja ... in diesem Jahr hatten wir ja bereits einen Hitzerekord-Mai gehabt, mal sehen, wie sich die wärmste Jahreszeit so geben wird. Wenn diese Zeitschrift erscheint, bin ich zum Vollmond mit den Kunden zweier unserer Händler zum Fotografieren in den Allgäuer Alpen, genauer gesagt auf dem Nebelhorn – und zwar über Nacht.

Sommerzeit ist Nachtfotozeit. Nutzen Sie das Licht der langen Abende (und die angenehmen Temperaturen) für spannende Fotoexperimente! Schauen Sie mal, was Ihre Kamera belichtungstechnisch alles kann! Egal ob auf dem Berg oder im Biergarten – es gilt traumhafte Lichtstimmungen einzufangen. Genießen Sie die Natur und denken Sie an die Wasserflasche im Fotorucksack, den Hut und die Taschenlampe! ☺

FOTOS: MARTIN WAGNER/RINGFOTO

Hier gibt's mehr von unserem Digiguru:
www.facebook.com/digigurumartin
Schauen Sie mal vorbei!

Ein Angebot für helle Köpfe.

CHIP

AVM FRITZ!Fon C5

- Komfort-Schnurlostelefon mit intuitiver Menüführung für alle FRITZ!Box-Modelle mit DECT-Basisstation • Brillante HD-Telefonie • E-Mails, Webradio, Feeds, Podcasts sowie Live Bild von Webcams • Telefonbücher, Anruf-beantworter, Klingeltöne einfach über die FRITZ!Box-Oberfläche verwalten • Steuerung von FRITZ!Box-Funktionen, z. B. WLAN-Schaltung, Smarthome-Anwendungen • Eco-Modus im Ruhezustand • Neue Funktionen per Update • UVP: 79,00 € • Zuzahlung nur 1 € inkl. MwSt. und Porto

Zuzahlung nur 1 €



12x CHIP mit DVD + Dankeschön sichern!

Mehr Komfort

Pünktliche, bequeme und kostenlose Lieferung • Monat für Monat Top-Software auf DVD

Alles an einem Ort

Besuchen Sie uns auf chip-kiosk.de und weitere Vorteilsangebote sowie alle DVD und Specials warten auf Sie!

Ein Heft gratis

Bezahlen Sie bequem per Bankeinzug und Sie erhalten zusätzlich eine Ausgabe CHIP mit DVD gratis!

Ausfüllen und abschicken oder unter services.chip.de/abo/chip bestellen

So einfach können Sie bestellen: (Telefon) 0781-639 45 26 (Fax) 0781-846 19 1 (E-Mail) abo@chip.de (URL) services.chip.de/abo/chip

Weitere Angebote finden Sie unter www.chip-kiosk.de/chip

Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht, die Belehrung können Sie unter www.chip-kiosk.de/widerrufsrecht abrufen.

CHIP erscheint im Verlag: CHIP Communications GmbH, St.-Martin-Straße 66, 81541 München. Geschäftsführung: Thomas Koelzer (CEO), Philipp Brunner (COO) Handelsregister: AG München, HRB 136615. Die Betreuung der Abonnenten erfolgt durch: Abonnenten Service Center GmbH, CHIP Aboservice, Hubert-Burda-Platz 2, 77652 Offenburg. Der Verlag behält sich vor, Bestellungen ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

Ja, ich bestelle: 12x CHIP mit DVD für nur 69,60 € (inkl. MwSt. + Porto) 318CA03P12. 12x CHIP Premium für nur 86,40 € (inkl. MwSt. + Porto) 918CA03P12.

Möchte ich das Magazin nach Ablauf der 12 Monate weiterbeziehen, brauche ich nichts zu tun. Nach Ablauf des Jahres kann ich die Belieferung jederzeit in Textform kündigen. Es genügt eine kurze Nachricht von mir an den CHIP Aboservice, Postfach 225, 77649 Offenburg oder per E-Mail an abo@chip.de. Mein Dankeschön erhalte ich nach Zahlungseingang. Dieses Angebot gilt nur in Deutschland (Konditionen für das Ausland bitte auf Anfrage unter abo@chip.de) und nur solange der Vorrat reicht. Für Zahlungen per SEPA-Lastschrift aus dem Ausland oder bei Bestellungen ins Ausland hilft Ihnen unser Aboservice unter 0781/6394526 oder per Mail an abo@chip.de gerne weiter.

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Telefon/Handy Geburtsdatum

E-Mail

Ich bezahle bequem per Bankeinzug, erhalte eine Ausgabe gratis vorab und mein Dankeschön sofort. SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die CHIP Communications GmbH, wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verlag auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN Ihre BLZ Ihre Konto-Nr.

Zahlungsempfänger: CHIP Communications GmbH, St.-Martin-Straße 66, 81541 München Gläubiger-ID: DE112ZZZ00000186884 Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

Mit folgender Kreditkarte: VISA Eurocard/Mastercard

Kreditkarten-Nr. Prüfnr.

Gültig bis:

Ja, ich bin interessiert am Empfang von interessanten Vorteilsangeboten aus den Bereichen Medien, Touristik, Telekommunikation, Finanzen, Versandhandel per E-Mail der CHIP Digital GmbH und CHIP Communications GmbH, beide: St.-Martin-Straße 66, 81541 München. Hierzu werden meine Kontaktdaten für Werbezwecke verarbeitet. Teilnahme ab 18 Jahren. Einwilligung jederzeit für die Zukunft widerrufbar. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt. Weitere Informationen finden Sie in der Datenschutzerklärung.

Datum Unterschrift

und erhalte mein Dankeschön:

AVM FRITZ!Fon C5, zzgl. 1 € (C978)

Coupon ausschneiden und schicken an: CHIP Aboservice, Postfach 225, 77649 Offenburg oder im Internet bestellen unter: services.chip.de/abo/chip 318CA03P12_918CA03P12

Reiseziel für Fotografen



LISSABON

Die hügelige Hauptstadt Portugals liegt unmittelbar an der Atlantikküste. Das angenehme warme Klima lädt dazu ein, sich treiben zu lassen und auch Szenerien abseits der Sehenswürdigkeiten einzufangen.

Tourist-Info



Wetter

Lissabon hat ein mildes, subtropisches Klima. Unter zehn Grad fallen die Temperaturen kaum. Der Winter hält Regentage bereit, von Mitte April bis Ende Oktober sind warme, im August auch heiße, windarme Tage die Regel.



Anreise

Mit dem Flugzeug sind Sie 3 bis 3,5 Stunden unterwegs. Je nach Jahreszeit und Reisetag sind circa 100 Euro für Hin- und Rückflug realistisch.



Übernachtung

Das Angebot, auch im Zentrum oder zentrumsnah, ist riesig. Was Ambiente und Lage der Pensões, Hostels, Guesthouses, Residencials und Hotels angeht hat man die Qual der Wahl, ab 50 Euro aufwärts ist alles zu finden. Ferienapartments gibt es je nach Größe, Lage und Anbieter ab 60 Euro. Bekannte Seiten wie tripadvisor.de, booking.com bieten nützliche Such- und Entscheidungshilfen.



Metro, Straßenbahn & Bus

Mit der Lisboa Card (19 Euro für 24 Stunden, Kinder 12 Euro) kann man unbegrenzt öffentliche Verkehrsmittel sowie einige Bahnlinien nutzen. Zudem gibt es freien Eintritt in 23 Museen und historischen Gebäuden. Details: www.lisboacard.org/de.



Reisedokumente:

Portugal ist Mitgliedsland der Europäischen Union. Für die Einreise genügt ein Personalausweis oder Reisepass. Wichtig: Kinder benötigen ein eigenes Ausweisdokument.



Geld

Gültige Währung ist der Euro. In Lissabon findet sich ein dichtes Netz an Geldautomaten. Solche, die unterschiedlichste Karten akzeptieren, tragen den Schriftzug „MB“ (Multibanco).

1 FOTO-TIPP

Die Standseilbahn Elevador da Bica zieht viele Fotografen an. Und oben wartet der Miradouro de Santa Catarina mit einem Denkmal des Nationaldichters Luís de Camões, dem Ausblick auf die Stadt, den Tejo, die Ponte 25 de Abril und vieles mehr.



FOTO: MANFRED PFISTER

2 FOTO-TIPP

Filigrane Dachkonstruktion, faszinierend abgerundete Stahlbetontragwerke für die Gleise – der zur Expo 1998 vom Architekten und Ingenieur Santiago Calatrava entworfene futuristische Bahnhof Estação do Oriente verleitet zu Foto-Orgien.

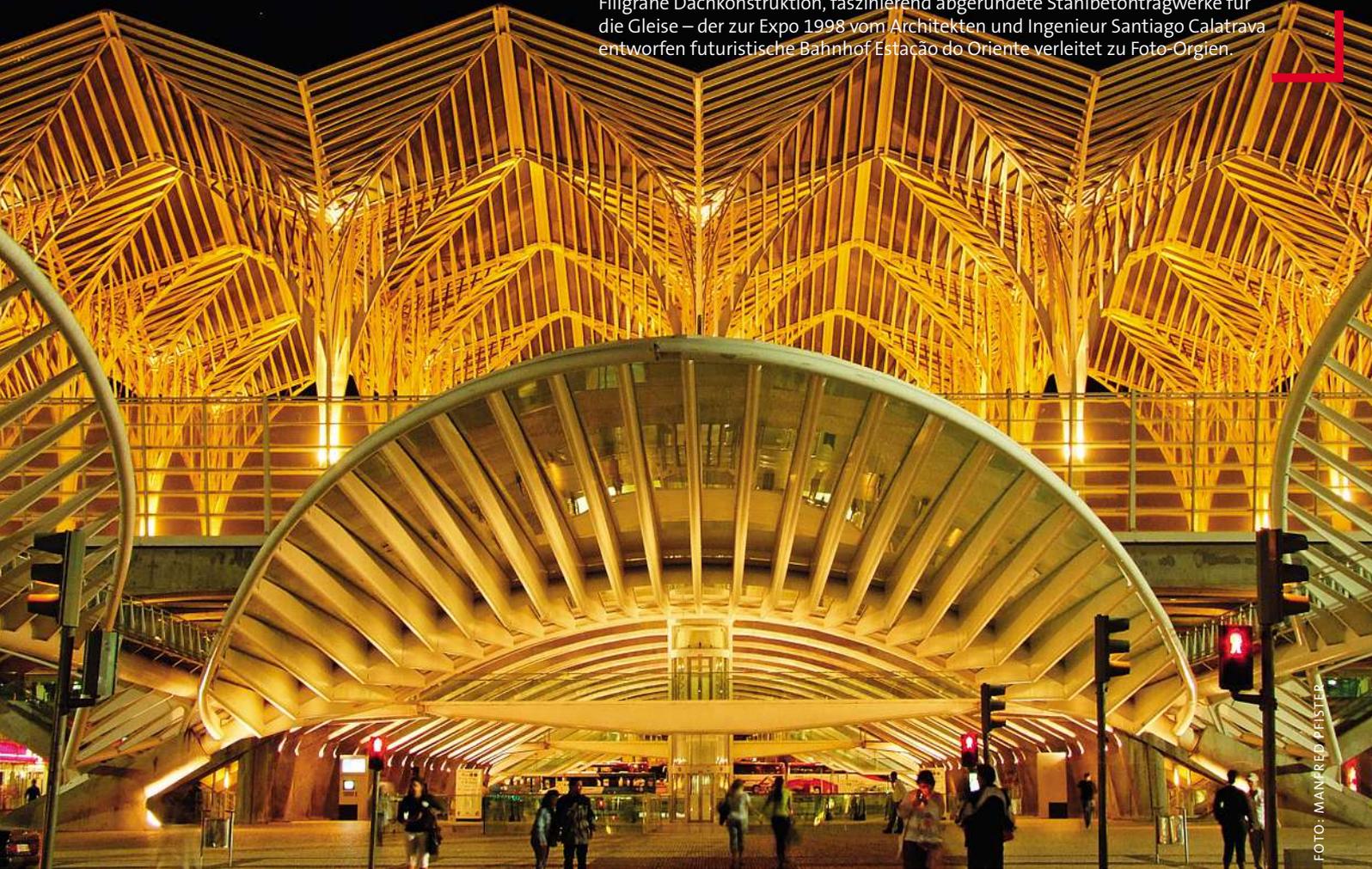


FOTO: MANFRED PFISTER



FOTO: MANFRED PFISTER

3 FOTO-TIPP

Der vier Hektar große Jardim Botânico überzieht einen zum Bairro Alto hin abfallenden Hügel. In eine andere Welt versetzt, bewegt man sich unter monumentalen Tropenbäumen, entdeckt riesige Sagopalmarne – und hat alle Zeit und Ruhe, die Stimmung per Kamera einzufangen.

HIER MÜSSEN SIE HIN



Mosteiro dos Jerónimos: Das manuelinische Kloster ist ein absolutes Foto-Highlight. Früh dort zu sein lohnt sich!



Torre de Belém: Unweit des Klosters direkt am Tejo liegt der 1521 fertiggestellte Leuchtturm. Innen wie außen sehenswert.

Avenida da Liberdade: Platanen säumen die Prachtstraße, dazu Anlagen mit Springbrunnen und Cafés – verträumt trotz Verkehr.



Tejofahren: Eine Fahrt über den Tejo offenbart viele tolle Motive der hügelwärts ansteigenden Stadt.



Alfama: Verwinkelte Gassen, uralte Torbögen, die Trambahnlinie 28 – einfach mit der Kamera losziehen!



Basilica da Estrela: Eins von vielen Motiven im Viertel Lapa – der Jardim da Estrelale lockt ebenso.



Miradouros: Lissabons Aussichtspunkte bieten herrliche Panorama-Ausblicke auf die Stadt.

Praça do Comércio: Den spektakulärsten Blick auf die Bucht hat König José I. exklusiv. Aber auch Fotografen bekommen hier viel zu sehen.



Auswahl:

Vier Knöpfe, die frei mit Funktionen belegbar sind, können im Foto- und Videomodus getrennt zugewiesen werden. Zwei an der Oberseite und zwei am Rücken der DSLM.

Modus:

Anders als die größere Alpha 9 kommt die Alpha 7 III mit nur einem Auswahrad aus. Serienbildgeschwindigkeit und Autofokusmodi finden sich auf Tasten wieder.

Sucher:

Die 2,36 Mio. Bildpunkte im elektronischen Sucher lösen angenehm hoch auf und stellen die Aufnahmeparameter sauber und klar dar.



Anschlüsse:

Neben Mikro-USB und -HDMI ist ein USB Typ-C vorhanden. 3,5-mm-Klinkenstecker für Kopfhörer und Mikrofon sorgen für den guten Ton.



SONY
ALPHA 7 III
UVP Kit: 2.499 Euro

DIE EINE, DIE ALLES KANN

Bildqualität auf Profiniveau und Ausstattung für jede Aufnahmesituation? Geht sehr wohl. Mit Sonys Einsteigermodell ins Vollformat-Vergnügen.

Touchscreen: Das LC-Display mit 921.600 Bildpunkten lässt sich nach oben und unten neigen.

Aufnahme: Der Knopf zum Starten der Videoaufzeichnung ist von der rechten Gehäusesseite zum Sucher gewandert.

Fokus-Joystick: Der kleine Fokus-Joystick hilft beim Verschieben der Autofokussmessfelder.

Anpassbar: Über »Mein Menü« lassen sich die gebräuchlichsten Einstellungen komfortabel nach Wunsch anordnen.

Eye-AF: Standardmäßig auf der Auswahl Taste in der Mitte des Drehrads an der Rückseite liegt der bequeme und zuverlässige Augen-Autofokus.



Videomodi: Für Bewegtbilder steht neben Full-HD auch UHD zur Wahl. Bitraten bewegen sich zwischen 16 und 100 MBit/s.



Datenflut: Verlustfreie RAW-Aufnahmen nehmen doppelt so viel Speicherplatz im Vergleich zu komprimierten Bildern ein.



Noten: Bereits beim Sichten Ihrer Aufnahmen in der Kamera kann jetzt eine Wertung zwischen einem und fünf Sternen vergeben werden.

Alle guten Dinge sind drei: So heißt es sowohl im Volksmund als auch bei Sony. Zumindest wenn es um den neuesten Zuwachs der Vollformat-DSLM-Reihe geht. Die Alpha 7 III tritt ab sofort die Nachfolge ihrer nunmehr beinahe schon dreieinhalb Jahr alten Vorgängerin an. Strategisch positionieren die Japaner die neue Spiegellose zwischen zwei bereits bestens bekannten Schwestern: Auf der einen Seite die Alpha 7R III, die kompromisslos auf hohe Auflösung getrimmt ist. Auf der anderen: Die Alpha 7S II, die in erster Linie für Filmer und Schwachlicht attraktiv sein soll und deren Nachfolgerin mit der römischen Drei im Namen aktuell noch aussteht. Der Hersteller selbst beschreibt seine Alpha 7 III als Basismodell. Doch lediglich der attraktive Preis von rund 2.300 Euro für den Body und 2.500 Euro in Kombination mit dem 28–70 mm f/3,5–5,6 Objektiv siedelt sich an der unteren Grenze der Vollformatpalette von Sony an. Die blanken technischen Daten sehen auf den ersten Blick vor allem nach leistungsstarker Allround-Kamera für jede Aufnahmesituation aus.

Vergleich zur größeren Alpha 9 fehlt lediglich das Drehrad zur Fokus- und Serienbildauswahl an der linken Oberseite. Die Alpha 7 III ist im Vergleich zur Alpha 7 II gewachsen und liegt mit ihren 650 Gramm jetzt besser in größeren Händen. Ebenfalls positiv: Das Speicherkartenfach auf der rechten Gehäusesseite bringt jetzt gleich zwei SD-Karten unter. Der erste Slot unterstützt den schnelleren Standard UHS-II, der bei Videoaufnahmen mit hohen Bitraten obligatorisch ist.

Die Sony Alpha 7 III auf einen Blick

- 24 MP (6.000 × 4.000 Pixel)
- Vollformat BSI-CMOS
- ISO 50–204.800
- 3,0-Zoll-Display (0,92 Mio. Subpixel)

Mehr zum Thema Video finden Sie weiter unten im Text.

DISPLAY NACH OBEN UND UNTEN KLAPPBAR

Der 3-Zoll-Touchscreen auf der Rückseite hat eine Auflösung von 921.600 Bildpunkten. Damit stellt der Bildschirm Inhalte scharf dar, die einstellbare Helligkeit liefert selbst bei direkter Sonneneinstrahlung ein kontrastreiches und gut erkennbares Bild. Der Bildschirm ist zwar nicht zur Seite oder um 180 Grad nach vorne schwenkbar. Doch nach oben und unten ist jegliche Bewegungsfreiheit möglich.

Der elektronische Sucher bietet scharfe 2,36 Millionen Bildpunkte. Hier hat Sony ebenso auf den Einsatz der hochauflösenden Versionen aus Alpha 9 und Alpha 7RIII verzichtet. Der guten Qualität des Vorschaubildes tut diese Maßnahme aber keinen Abbruch. Zugelegt hat der Neuzuwachs der

GLEICH ZWEI SD-KARTEN – UNTER ANDEREM MIT UHS-II

Bleiben wir zunächst beim ersten Eindruck: Das Gehäuse der Alpha 7 III ist nur am aufgedruckten Schriftzug vom Schwestermodell Alpha 7R III zu unterscheiden. Im

Alpha-Familie auf jeden Fall bei den inneren Werten. Der gegen Staub und Spritzwasser geschützte Magnesiumbody ist nicht das Einzige, was die Alpha 7 III von der Alpha 9 geerbt hat. Das neue Modell hat es in sich!

AUTOFOKUS PAR EXCELLENCE

So kommt in Sonys Einsteigermodell nun auch der rasante und treffsichere Autofokus aus der großen Schwester zum Einsatz. 693 Phasendetektionspunkte decken 93 Prozent des Bildbereichs ab, 425 Kontrast-AF-Punkte unterstützen in Sachen Präzision. Das Ergebnis: Der Hybrid-Autofokus wechselt je nach Aufnahmesituation zwischen den Systemen, der Bildprozessor wählt selbstständig die beste Option oder Kombination. In rund 0,3 Sekunden ist selbst bei Schwachlicht im Labor scharfgestellt. In der Praxis reagiert die Kamera gefühlt sogar noch schneller. Hier ist reichlich Potenzial für das Verfolgen von schnellen Motiven, wie zum Beispiel Möwen am Himmel, vorhanden. Als wäre das nicht schon leistungsstark genug, steht auch die äußerst nützliche Eye-AF-Funktion zur Verfügung: Sonys Alpha 7 III fokussiert auf die Augen einer Person vor der Kamera und führt die Schärfe kontinuierlich nach. Besonders für das schnelle Porträt – beispielsweise auf der nächsten Hochzeit – ist dieses Feature absolut empfehlenswert. Doch nicht nur People-Fotografen kommen dank rasantem Autofokus auf ihre Kosten. Mit kontinuierlicher Schärfenachführung liefert die Alpha 7 III eine Serienbildgeschwindigkeit von bis zu zehn Bildern pro Sekunde, sowohl mit mechanischem als auch dem lautlosen, elektronischem Verschluss. Damit bewegt sich die Alpha 7 III auf dem Niveau der Alpha 7R III, ist aber nur halb so schnell wie die höher sortierte Alpha 9. Der Pufferspeicher läuft dabei erst nach rund 170 JPEG-Aufnahmen in Serie voll. Bei RAW-Aufnahmen ist nach rund 40

Bildern Schluss. Apropos Ausdauer: Für die Stromversorgung der Kamera greift Sony auf den NP-FZ100-Akku aus dem Top-Modell der Serie zurück. Dank höherer Kapazität waren so im Test bis zu 1.000 Bilder pro Ladung möglich, ein neuer Rekord in der DSLM-Klasse. Im Vergleich zur direkten Vorgängerin eine mächtige Steigerung. Bei Laufzeit sowie Tempo und in Hinblick auf die Alpha 7R III eine deutliche Kampfansage.

MEHR EMPFINDLICHKEIT DANK BSI-SENSOR

Mitverantwortlich für Tempo und auch Ausdauer ist der neu entwickelte Sensor: Die 24 Megapixel des Bildchips liefern einen guten Kompromiss zwischen Auflösung und Dateigröße. Darüber hinaus kommt in der Alpha 7 III Sonys BSI-Technologie zum Einsatz: Der back-side-illuminated-Sensor ist so konstruiert, dass Lichtinformationen direkt auf die empfindliche Siliziumschicht auftreffen. Beim Front-side-illuminated-Pendant schlucken die vorgelegerten Schaltkreise einen Teil des Lichts. Die rückwärtige Belichtung macht sich bei der Alpha 7 III insbesondere unter Schwachlichtbedingungen bemerkbar. Nicht nur, dass die DSLM über einen erweiterten Empfindlichkeitsbereich von jetzt ISO 50 bis ISO 204.800 verfügt, selbst bei ISO 6.400 liefert die Kamera noch enorm rauscharme Bilder mit vielen Details. Erst darüber werden einzelne Störpixel wirklich sichtbar. Ab ISO 12.800 muss sich die Alpha 7 III dann der Schwachlichtmeisterin Alpha 7S II geschlagen geben. Subjektiv, ohne Blick auf die Messergebnisse, bewegt sich die Neue aber auch bei Aufnahmen im Dunkeln hier mindestens auf Augenhöhe. Das Rauschen wirkt feiner und dabei dank dezentem Einsatz des kamerainternen Weichzeichners weniger störend. Aufnahmen mit ISO 12.800 lassen sich dadurch jederzeit in überzeugender Qualität großformatig zu Papier bringen.

Auch bei Tageslicht lässt die Alpha 7 III weiter ihre Muskeln spielen: Im direkten Vergleich mit der Profi-DSLM Alpha 9 ist das Basismodell in puncto Schärfe minimal stärker. Bei ISO 100 messen wir 1.964 von 2.400 möglichen Linienpaaren pro Bildhöhe, bei ISO 12.800 sind es immer noch 1.744 Linienpaare. Details gibt die Alpha 7 III mit feinen 1.779 Linienpaaren bei ISO 100, beziehungsweise soliden 1.525 Linienpaaren bei ISO 12.800 wieder. Bei der Auflösungs- und auch der Deadleaves-Messung ist die Alpha 7 III damit durch die Bank 50 bis knapp 100

Linienpaare besser als die große Schwester, sehr beeindruckend. In der Praxis fällt dieser feine Unterschied nicht ins Gewicht.

VIDEOQUALITÄT AUF PROFINIVEAU

Bewegtbild fängt die Alpha 7 III in UHD-Auflösung mit bis zu 30 Bildern und in Full-HD sogar mit bis zu 120 Bildern pro Sekunde ein. Datenraten zwischen 16 und 100 MBit/s bieten jede Menge Spielraum in der Nachbearbeitung. Kopfhörer-, Mikro- und HDMI-Anschluss sind vorhanden.

Der starke Autofokus stellt Motive nun auch in Bewegung zuverlässig scharf: Die Punkte für Auflösung und Detailwiedergabe gehen

Die Alpha 7 III liefert eine Serienbildgeschwindigkeit von bis zu zehn Bildern pro Sekunde.

aufgrund von 100 bis 200 Linienpaaren pro Bildhöhe mehr in unserem direkten Vergleich an die Alpha 7 III.

Im Grunde ist das nicht verwunderlich

– Überabtastung, auch Supersampling genannt, sei Dank: Die Alpha 7 III tastet einen 6K-äquivalenten Bildbereich auf dem Sensor ab und gibt diesen als UHD-Video aus. Moiré-Effekte und Bildfehler werden minimiert. Dazu packt Sony noch die Bildprofile Hybrid-Log-Gamma (kurz: HLG) und die verbesserte Ausdauer. Hier profitiert der Neuzuwachs wieder vom starken FZ-100-Akku, der mit einer Ladung über 200 Minuten Videos aufzeichnen kann.

UNSER FAZIT

- ⬆️ **Spektakulärer AF, tolle Bildqualität, flotte Serienaufnahme & mehr**
- ⬇️ **Komplizierte Menüstruktur, Touchsteuerung könnte besser sein**

Bei allen positiven Aspekten sei angemerkt: Die Menüstruktur mit ihren unzähligen Einstellungen ist gewöhnungsbedürftig. Positiv jedoch, dass unter »Mein Menü« die am häufigsten verwendeten Auswahlmöglichkeiten individuell abgelegt werden können. Eine leichtere Bedienung hätte Sony durch eine konsequente Umsetzung des Touchprinzips erreichen können. Der UVP von rund 2.300 Euro (Body) hingegen ist konkurrenzlos: Mehr Bildqualität und Leistung im kompakten Gehäuse geht fast garnicht. Doch Vorsicht: Nicht die Kamera alleine macht die Bilder. Wer in der Kleinbildfotografie mit dem neuesten Streich von Sony durchstarten möchte, sollte in entsprechende Objektive investieren. Alles in allem ist die Alpha 7 III von Sony ein mächtiger Alleskönner und ihr Geld zu 100 Prozent wert!



Doppelpack: Der untere der beiden SD-Kartenslots unterstützt das schnelle UHS-II-Format. Im Menü wird festgelegt, wie die Verteilung der Daten erfolgt.



SONY ALPHA 7 III

Preis Body/mit Objektiv (UVP) 2.299 / 2.499 Euro

TECHNISCHE DATEN

Maximale Auflösung	6.000 × 4.000 Pixel
Effektive Pixel	24,0 Millionen
Sensor (Typ/Größe)	CMOS / 35,8 × 23,9 mm
Bajonett/Crop-Faktor	Sony E / 1-fach
Tiefpassfilter/Bildstabilisator	• / •
Sucher (Art)	Elektronischer Sucher
Bildfeldabdeckung/Vergrößerung (auf KB)	100 Prozent / 0,78-fach
Display (Größe/Auflösung)	3,0 Zoll / 921.600 Subpixel
Touchscreen/beweglich	• / •
Verschlusszeiten / Bulb	1/8.000 - 30 s / •
Kürzeste Blitzsynchronisation	1/250 s
ISO-Bereich (ohne/mit Erweiterung)	100–51.200 / 50–204.800
Weißabgleich	3 Presets / mit Kelvinstufen
Bildformate	JPEG, RAW, JPEG + RAW
Maximale Videoauflösung	2.160 / 30p
Video: manuelle Blende/ISO/Fokuspunkt wählbar/AF-C	• / • / • / •
Blitz integriert/Leitzahl/Blitzsynchronanschluss	- / - / -
WLAN/NFC/GPS	• (b/g/n) / • / -
Speichermedium (Schacht 1/2)	SDXC (UHS II) / SDXC (UHS I)
USB/HDMI-Ausgang	3.0 / -micro-HDMI
Mikrofon-/Kopfhörerklanke	• / •
Akkutyp/Energie/Preis (ca.)	NP-FZ100 / 16,4 Wh / ca. 90 Euro
Gehäusematerial/abgedichtet	Metalllegierung / •
Abmessungen (B × H × T)	127 × 96 × 74 mm
Gewicht Body	650 g

MESSWERTE (GETESTET MIT ...)

ZEISS SONNAR FE 2,8/35

Auflösung bei ISO min / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400	1.964 / 1.941 / 1.862 / 1.860 / 1.787 / 1.784 Lp/Bh
Rauschen am Monitor (VN1) bei ISO min / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400	0,5 / 0,7 / 0,8 / 1,0 / 1,1 / 1,5 VN
Rauschen im Druck (VN3) bei ISO min / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400	0,3 / 0,4 / 0,4 / 0,5 / 0,6 / 0,7 VN
Detailtreue bei ISO min / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400	92 / 94 / 96 / 92 / 92 / 88 %
Auflösung Video in Lp/Bh bei niedriger/hohem ISO	1.050 / 1.047 Lp/Bh
Rauschen Video VN1/VN3	1,3 / 0,8 VN
Einschaltzeit mit man. Fokus	0,8 s
Serienbildgeschwindigkeit RAW/JPEG	60 / 60 B/s
Serienbildfolge RAW/JPEG	50 / 50
Anzahl Bilder (min./max.)	310 / 610
Anzahl Bilder Live-View (min./max.)	320 / 640

WERTUNG

Bildqualität	89	●●●●○
Ausstattung/Handling	94	●●●●●
Geschwindigkeit	88	●●●●●
Videoqualität	97	●●●●●
GESAMTWERTUNG*	92,1 %	●●●●●
Testurteil		SEHR GUT

Bildqualität: Auf Augenhöhe mit der Familie

Im Testlabor zeigt die Sony Alpha 7 III Muskeln und stellt sich dabei auf eine Ebene mit Alpha 9 und Alpha 7R III.

Auflösung und Schärfe:

Von 2.400 möglichen Linienpaaren pro Bildhöhe stellt die Alpha 7 III bei niedrigster Empfindlichkeit sehr scharfe 1.964 Linienpaare dar. Damit lässt sie sogar die Alpha 9 ein kleines Stückchen hinter sich. Gleiches gilt für die Detailwiedergabe. Beachtlich, dass die Newcomerin diesen Vorsprung über das gesamte ISO-Spektrum hält und zum Teil sogar leicht ausbaut. Die Alpha 7R III verfügt zwar absolut gesehen über eine höhere Auflösung, lässt aber bei steigenden ISO-Zahlen prozentual gesehen deutlich stärker nach. Einzig bei den Details hat die Alpha 7R III am Ende über alle ISO-Werte hinweg die Nase vorne.

Rauschverhalten: Selbst Aufnahmen mit wenig Licht stellt die Alpha 7 III sauber dar. Bis ISO 3.200 sind so gut wie keine Störpixel mit bloßem Auge zu erkennen. Bis ISO 12.800 sind Bilder noch für Abzüge verwendbar.



FOTO: SASCHA LUDWIG



IM TEST

85 MM

Porträtfotografen greifen gerne zu 85-mm-Festbrennweiten. Fast alle Hersteller bieten mehrere Versionen mit unterschiedlicher Lichtstärke. Doch welche lohnt sich?

Auf dem Papier erscheint der Unterschied zwischen einer Blende $f/1,4$ und $f/1,8$ nicht gerade riesig. Lediglich $2/3$ Blendenstufen liegen dazwischen. Doch erfahrene Fotografen wissen um die kreativen Vorteile, die eine größere Blendenöffnung mit sich bringt.

Wer als Einsteiger zunächst einmal Erfahrungen in der Porträtfotografie sammeln möchte, dem dürften die Versionen mit $f/1,8$ allemal ausreichen. Vor allem deshalb, weil im Hinblick auf die Schärfelistung die Unterschiede zwischen $f/1,8$ und $f/1,4$ teilweise gar nicht so groß ausfallen, wie mancher vielleicht denken mag.

Wer sich dagegen intensiver mit der Porträtfotografie beschäftigt, der wird wohl zu den lichtstärkeren Objektiven tendieren. Das hat auch mit der teils besseren Verarbeitung und der oft umfassenderen Ausstattung zu tun. Denn je nach Modell werden neben der Lichtstärke auch Features wie zum Beispiel eine Abdichtung gegen Spritzwasser, ein Blendenring und/oder ein Bildstabilisator mitgeliefert. Genau das Richtige für ambitionierte Fotografen!

FOTO: THOMAS PROBST



Klarer Sieg für das f/1,4er



Canon hat gleich drei 85-mm-Festbrennweiten zur Auswahl. Vor allem die neue überzeugt mit einer erstklassigen Schärfe.

Als Canon-Fotograf hat man im Porträtbereich die Qual der Wahl. Es gibt mittlerweile drei 85-Millimetermodelle mit jeweils verschiedenen Anfangsblenden. In diesem Vergleich wollen wir deshalb zwei Fragen klären: Ist das preiswertere Canon EF 85 mm f/1,8 USM nur für Einsteiger interessant? Und welche Version ist für erfahrene Fotografen am sinnvollsten?

HOHE SCHÄRFE BEIM F/1,4ER

Sieht man sich die Laborwerte an, wird schnell klar: Das neue EF 85 mm f/1,4L IS USM hat bei der Schärfeleistung die Nase vorn. Erst bei Blende f/5,6 liegen beide Objektive annähernd gleichauf. Das 85 mm f/1,4 erreicht dann 2.679 Lp/Bh im Zentrum (90 %) und 2.493 Lp/Bh in den Ecken (84 %). Hier kommt das 85 mm f/1,2 bei

f/5,6 mit 2.635 Lp/Bh im Zentrum auf 89 Prozent und in den Ecken mit 2.378 Lp/Bh auf 80 Prozent.

Und wie fallen die Werte beim günstigeren EF 85 mm f/1,8 USM aus? Die Festbrennweite kommt bei offener Blende f/1,8 mit 2.378 Lp/Bh im Zentrum (80 %) nicht ganz an die hohen Auflösungswerte der beiden anderen Modelle heran.

Bei der Objektivgüte erreichen alle drei Modelle ein Top-Ergebnis mit geringer Vignettierung und kaum nennenswerten Farbsäumen. Hinsichtlich der Ausstattung schneidet das f/1,4er-Modell mit einer Gummidichtung am Anschluss und einem Bildstabilisator am besten ab. Leichte Schwächen offenbart dagegen der Autofokus: Zwischen mehreren Bildern kommt es zu Auflösungsschwankungen von bis zu rund 400 Lp/Bh.

VIGNETTIERUNG

Der Helligkeitsverlust bei weit offener Blende bleibt bei allen drei 85er-Versionen unter einer Blendenstufe. Zweifach abgeblendet, erreicht das f/1,4er das beste Ergebnis.



	CANON EF 85 MM F/1,4L IS USM	CANON EF 85 MM F/1,8 USM	CANON EF 85 MM F/1,2L II USM
UVP	1599 Euro	479 Euro	2.239 Euro
TECHNISCHE DATEN			
Konstruiert für	Kleinbild / Canon EF	Kleinbild / Canon EF	Kleinbild / Canon EF
Sensorgroße/Bajonett			
Brennweite an APS-C (umgerechnet auf Kleinbild)	136 mm	136 mm	136 mm
Maximale Lichtstärke	1,4	1,8	1,2
Kleinste Blende	22	22	16
Konstruktion: Linsen/Gruppen	14 / 10	9 / 7	8 / 7
Blendenlamellen (Anzahl)	9	8	8
Naheinstellgrenze	0,9 m	0,9 m	1,0 m
Filtergröße	77 mm	58 mm	72 mm
Abmessungen/Gewicht	87 × 105 mm / 950 g	75 × 72 mm / 425 g	92 × 84 mm / 1.025 g
AUSSTATTUNG			
AF-Motor/AF-MF-Schalter	Ultraschall / ●	Ultraschall / ●	Ultraschall / ●
Bildstabilisator	●	-	-
Objektivdaten werden übertragen	●	●	●
Fokusskala (Entfernungsanzeige)	●	●	●
Bajonettanschluss/ mit Gummidichtung	Metall / ●	Metall / -	Metall / -
Streulichtblende/Schutzbeutel (-tuch) mitgeliefert	● / ●	- / -	● / ●
MESSWERTE (GETESTET AN ...)			
Vignettierung (offene Blende/ 2-fach abgeblendet)	0,5 / 0,2 Blendenstufen	0,5 / 0,3 Blendenstufen	0,5 / 0,4 Blendenstufen
Verzeichnung	0,8 %	-0,1 %	-0,8 %
Chromatische Aberration	0,5 Pixel	0,6 Pixel	0,4 Pixel
AUFLÖSUNG (BILDZENTRUM / BILDECKEN)			
Offene Blende	2.590 / 2.304 Lp/Bh (87 % / 77 %)	2.378 / 2.042 Lp/Bh (80 % / 69 %)	2.567 / 1.712 Lp/Bh (86 % / 58 %)
2-fach abgeblendet	2.725 / 2.368 Lp/Bh (92 % / 80 %)	2.638 / 2.353 Lp/Bh (89 % / 79 %)	2.663 / 1.846 Lp/Bh (90 % / 62 %)
AUTOFOKUSLEISTUNG (BEI OFFENBLLENDE)			
Maximale Auflösung manuell fokussiert	2.590 Lp/Bh	2.378 Lp/Bh	2.567 Lp/Bh
Maximale Auflösung mit Autofokus	2.559 Lp/Bh (99 %)	2.229 Lp/Bh (94 %)	2.554 Lp/Bh (99 %)
AF-Genauigkeit: Mittelwert	2.222 Lp/Bh (86 %)	2.093 Lp/Bh (88 %)	2.385 Lp/Bh (93 %)
AF-Genauigkeit: Standardabweichung	421 Lp/Bh	92 Lp/Bh	192 Lp/Bh
WERTUNG			
Auflösung	93 ●●●●●	87 ●●●●○	83 ●●●●○
Objektivgüte	91 ●●●●●	94 ●●●●●	91 ●●●●●
Ausstattung	100 ●●●●●	74 ●●●○○	89 ●●●●○
Autofokus	71 ●●●○○	91 ●●●●●	89 ●●●●○
GESAMTWERTUNG	91,6 %	87,3 %	86,2 %
Testurteil	SEHR GUT	GUT	GUT



CANON EOS 5DS R MIT EF 85 MM F/1,4L IS USM | 85 MM (KB) | F/1,4 | 1/200 SEK. | ISO 100

Dank der geringen Verzeichnung sind mit dem EF 85 mm f/1,4L IS USM auch Architekturaufnahmen kein Problem.

FOTO: THOMAS PROBST

Enges Kopf-an-Kopf-Rennen

Im Nikon-Portfolio stehen zwei 85-mm-Festbrennweiten zur Wahl: Eine lichtstärkere Version mit Blende f/1,4 und eine Variante mit f/1,8er.

Das Nikon AF-S Nikkor 85 mm f/1,4G ist lichtstärker, größer und schwerer als das etwas lichtschwächere Nikon AF-S Nikkor 85 mm f/1,8G. Trotz Preisunterschied: Das Nikon AF-S Nikkor 85 mm f/1,8G kann in allen Belangen absolut mithalten und muss sich dem lichtstärkeren Pendant am Ende nur wegen Kleinigkeiten geschlagen geben.

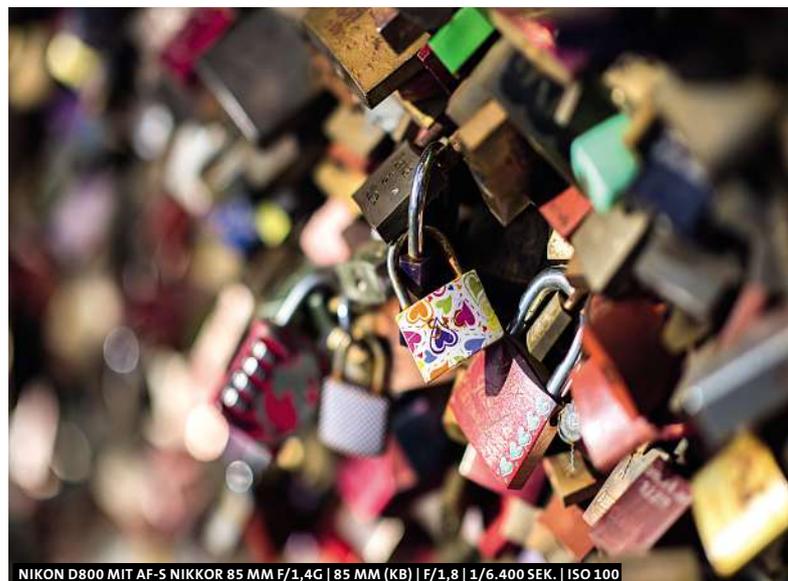
GERINGE UNTERSCHIEDE BEI AUFLÖSWERTEN

Das f/1,4er-Modell kommt im Labor auf die besseren Auflösungswerte. Überraschend ist allerdings, wie knapp dieser Vorsprung ausfällt. Das Nikon AF-S Nikkor 85 mm f/1,4G erreicht bei maximal offener Blende eine Auflösung von 2.027 Linienpaaren pro Bildhöhe (Lp/Bh) im Bildzentrum. Das entspricht 86 Prozent der möglichen Auflösung. In den Ecken sind es rund zehn Prozent weniger. Blendet man zweifach ab, würde man eigentlich eine deutliche Auflösungssteigerung erwarten. Die Verbesserung

fällt allerdings gering aus. Bei Blende f/2,8 misst unser Testlabor 2.197 Lp/Bh im Bildzentrum (also plus sieben %) und 1.830 Lp/Bh in den Ecken. Damit ist die Auflösungssteigerung in den Bildecken mit lediglich zwei Prozent kaum der Rede wert.

Bleibt die Frage, wie nah das preiswertere AF-S Nikkor 85 mm f/1,8G dem f/1,4er-Modell auf den Fersen ist. Auffällig ist eine ähnliche Charakteristik beim Abblenden. Beim Wechsel von der offenen Blende f/1,8 zu zweifach abgeblendet f/3,5 steigert sich die gemessene Auflösung im Bildzentrum lediglich um vier Prozent auf 2.148 Lp/Bh. In den Ecken bleibt sie durch eine marginale Veränderung von 1.732 Lp/Bh bei f/1,8 auf 1.741 Lp/Bh bei f/3,5 praktisch unverändert.

Während beide Objektive bei der Ausstattung, abgesehen von der Lichtstärke, gleichauf liegen, zeigen sich im Labor noch leichte Vorteile für das f/1,4er-Modell beim Autofokus: Dieser trifft nochmals wesentlich exakter als beim f/1,8er.



NIKON D800 MIT AF-S NIKKOR 85 MM F/1,4G | 85 MM (KB) | F/1,8 | 1/6.400 SEK. | ISO 100

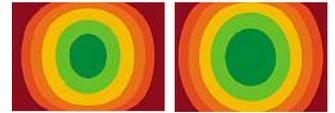
Durch die hohe Lichtstärke ermöglichen beide Objektive schöne Freisteller mit einer geringen Schärfentiefe.

NIKON



VIGNETTIERUNG

Der Helligkeitsverlust fällt bei beiden Objektiven bei offener Blende mit 1,5 Blendenstufen (links) und 1,3 Blendenstufen (rechts) sehr ähnlich aus.



	NIKON AF-S NIKKOR 85 MM F/1,4G	NIKON AF-S NIKKOR 85 MM F/1,8G
UVP	1.899 Euro	629 Euro
TECHNISCHE DATEN		
Konstruiert für	Kleinbild / Nikon F	Kleinbild / Nikon F
Sensorgroße/Bajonett		
Brennweite an APS-C (umgerechnet auf Kleinbild)	127,5 mm	127,5 mm
Maximale Lichtstärke	1,4	1,8
Kleinste Blende	16	16
Konstruktion: Linsen/Gruppen	10 / 9	9 / 9
Blendenlamellen (Anzahl)	9	7
Naheinstellgrenze	0,9 m	0,8 m
Filtergröße	77 mm	67 mm
Abmessungen/Gewicht	87 x 84 mm / 595 g	80 x 73 mm / 350 g
AUSSTATTUNG		
AF-Motor / AF-MF-Schalter	Ultraschall / ●	Ultraschall / ●
Bildstabilisator	-	-
Objektivdaten werden übertragen	●	●
Fokusskala (Entfernungsanzeige)	●	●
Bajonettanschluss / mit Gummidichtung	Metall / ●	Metall / ●
Streulichtblende/Schutzbeutel (-tuch) mitgeliefert	● / ●	● / ●
MESSWERTE (GETESTET AN ...)		
	NIKON D800	NIKON D800
Vignettierung (offene Blende/ 2-fach abgeblendet)	1,5 / 0,2 Blendenstufen	1,3 / 0,3 Blendenstufen
Verzeichnung	0 %	0,2 %
Chromatische Aberration	0,5 Pixel	0,6 Pixel
AUFLÖSUNG (BILDZENTRUM/BILDECKEN)		
Offene Blende	2.027 / 1.784 Lp/Bh (86 % / 76 %)	2.041 / 1.732 Lp/Bh (87 % / 74 %)
2-fach abgeblendet	2.197 / 1.830 Lp/Bh (93 % / 78 %)	2.148 / 1.741 Lp/Bh (91 % / 74 %)
AUTOFOKUSLEISTUNG (BEI OFFENBLENDE)		
Maximale Auflösung manuell fokussiert	2.027 Lp/Bh	2.041 Lp/Bh
Maximale Auflösung mit Autofokus	2.017 Lp/Bh (100 %)	1.906 Lp/Bh (93 %)
AF-Genauigkeit: Mittelwert	1.909 Lp/Bh (94 %)	1.709 Lp/Bh (84 %)
AF-Genauigkeit: Standardabweichung	140 Lp/Bh	95 Lp/Bh
WERTUNG		
Auflösung	91 ●●●●●	89 ●●●●○
Objektivgüte	96 ●●●●●	94 ●●●●●
Ausstattung	92 ●●●●●	92 ●●●●●
Autofokus	89 ●●●●○	85 ●●●●○
GESAMTWERTUNG	92,2 %	90,2 %
Testurteil	SEHR GUT	SEHR GUT

FOTO: THOMAS PROBST

OLYMPUS /
PANASONIC



VIGNETTIERUNG

Panasonic: Beide 42,5er fallen nur leicht zu den Ecken hin ab. Das Leica zeigt die bessere Verteilung.

Olympus: Die Helligkeit fällt lediglich um geringe 0,4 Blendenstufen ab.



**PANASONIC
LEICA DG NOC.
42,5 MM F/1,2
ASPH. OIS**

**OLYMPUS
M.ZUIKO DIG.
ED 45 MM F/1,2
PRO**

**PANASONIC
LUMIX G
42,5 MM F/1,7
ASPH. OIS**

UVP 1.599 Euro 1.299 Euro 399 Euro

TECHNISCHE DATEN

Konstruiert für	Four Thirds / Micro Four Thirds	Four Thirds / Micro Four Thirds	Four Thirds / Micro Four Thirds
Sensorgröße/Bajonett	85 mm	90 mm	85 mm
Brennweite an Four Thirds (umgerechnet auf Kleinbild)	85 mm	90 mm	85 mm
Maximale Lichtstärke	12	12	17
Kleinste Blende	16	16	22
Konstruktion: Linsen/Gruppen	14 / 11	14 / 10	10 / 8
Blendenlamellen (Anzahl)	9	9	7
Naheinstellgrenze	0,5 m	0,5 m	0,3 m
Filtergröße	67 mm	62 mm	37 mm
Abmessungen/Gewicht	74 x 77 mm / 425 g	70 x 85 mm / 410 g	55 x 50 mm / 130 g

AUSSTATTUNG

AF-Motor/AF-MF-Schalter	● / ●	● / ●	● / -
Bildstabilisator	●	-	●
Objektivdaten werden übertragen	●	●	●
Fokusskala (Entfernungsanzeige)	-	●	-
Bajonettanschluss/ mit Gummidichtung	Metall / -	Metall / ●	Metall / -
Streulichtblende/Schutzbeutel (-tuch) mitgeliefert	● / ●	● / ●	● / ●

MESSWERTE (GETESTET AN ...)

OLYMPUS OM-D E-M5

Vignettierung (offene Blende/ 2-fach abgeblendet)	0,4 / 0,2 Blendenstufen	0,4 / 0,4 Blendenstufen	0,5 / 0,0 Blendenstufen
Verzeichnung	-0,4 %	0 %	-0,2 %
Chromatische Aberration	0,0 Pixel	0,5 Pixel	0,3 Pixel

AUFLÖSUNG (BILDZENTRUM / BILDECKEN)

Offene Blende	1.853 / 1.547 Lp/Bh (100 % / 83 %)	1.769 / 1.489 Lp/Bh (95 % / 80 %)	1.520 / 1.316 Lp/Bh (82 % / 71 %)
2-fach abgeblendet	1.784 / 1.608 Lp/Bh (96 % / 87 %)	1.746 / 1.603 Lp/Bh (94 % / 86 %)	1.666 / 1.499 Lp/Bh (90 % / 81 %)

AUTOFOKUSLEISTUNG (BEI OFFENBLLENDE)

Maximale Auflösung manuell fokussiert	1.853 Lp/Bh	1.769 Lp/Bh	1.520 Lp/Bh
Maximale Auflösung mit Autofokus	1.754 Lp/Bh (95 %)	1.769 Lp/Bh (100 %)	1.492 Lp/Bh (98 %)
AF-Genauigkeit: Mittelwert	1.381 Lp/Bh (75 %)	1.347 Lp/Bh (76 %)	1.311 Lp/Bh (86 %)
AF-Genauigkeit: Standardabweichung	211 Lp/Bh	236 Lp/Bh	142 Lp/Bh

WERTUNG

Auflösung	100 ●●●●●●	96 ●●●●●●	85 ●●●●●○
Objektivgüte	100 ●●●●●●	97 ●●●●●●	99 ●●●●●●
Ausstattung	92 ●●●●●○	100 ●●●●●●	84 ●●●●●○
Autofokus	73 ●●●●○○	74 ●●●●○○	84 ●●●●○○
GESAMTWERTUNG	96,1 %	94,7 %	88,1 %
Testurteil	SEHR GUT	SEHR GUT	GUT

Mit deutlichem Vorsprung

Olympus und Panasonic bieten drei Modelle mit umgerechnet 85 bzw. 90 mm an. Wir haben uns diese angesehen.

Die große Objektivauswahl gehört zu den Vorteilen des Micro-Four-Thirds-Systems. Kunden können frei entscheiden, ob sie zu einem Olympus- oder eben zu einem Panasonic-Objektiv greifen. Im Vergleich stellen wir drei Modelle mit effektiver Brennweite 85 mm und 90 mm (KB) vor.

PRO-VERSION MIT DICHTUNGEN

Das Olympus M.Zuiko Digital ED 45 mm f/1,2 Pro überzeugt mit einer sehr wertigen Verarbeitung und richtet sich mit einem AF/MF-Schalter, einer Entfernungsskala und einer Funktionstaste an erfahrenere Fotografen. Dank zahlreicher Dichtungen ist die Pro-Version auch für schlechtes Wetter besser gerüstet. Zudem kommt diese auf satte 1.769 Lp/Bh im Zentrum und damit auf sehr gute 95 Prozent der möglichen

Auflösung. In den Ecken sind es mit 1.489 Lp/Bh sogar 80 Prozent.

Und bei Panasonic? Das sehr wertige Leica DG Noctron 42,5 mm f/1,2 Asph. OIS ist mit einem Bildstabilisator und einem eigenen Blendenring ausgestattet. Auch dieses Modell kann mit einer sehr weiten Blendenöffnung aufwarten. Im Test überzeugt das Noctron mit dem Bestwert in der Auflösungsmessung. Bis zu 1.853 Lp/Bh schafft es bei f/1,2 im Zentrum, das entspricht 100 Prozent der möglichen Auflösung. In den Ecken sind es mit 1.547 Lp/Bh sogar noch 83 Prozent. Das Lumix G 42,5 mm f/1,7 Asph. OIS von Panasonic kommt erst zweifach abgeblendet bei f/3,5 annähernd an die Auflösung des Leica bei f/1,2 heran. Hinsichtlich der Objektivgüte schneiden beide Panasonic-Versionen sehr gut ab.



M.ZUIKO DIGITAL ED 45 MM F/1,2 | 90 MM (KB) | F/1,2 | 1/320 SEK. | ISO 200

Das Kölner „Tünnes und Schäl“-Denkmal: Mit weit geöffneter Blende f/1,2 lassen sich die gegenüberstehenden Figuren bestens freistellen.

FOTO: THOMAS PROBST

Die Ausstattung entscheidet

Obwohl preislich sehr unterschiedlich, liegen Sonys 85-mm-Festbrennweiten mit Blende f/1,4 und f/1,8 bei der Abbildungsleistung in etwa gleichauf.

Vor allem die Ausstattung der Sony FE 85 mm f/1,4 GM erweist sich als das Zünglein an der Waage. So ist das Objektiv beispielsweise mit einem Autofokus-Ultrarashallmotor ausgestattet. Darüber hinaus bringen zwar beide Objektivversionen Dichtungen gegen Spritzwasser und Staub mit, doch nur das 85 mm G-Master besitzt eine zusätzliche Gummiabdichtung am Bajonettanschluss. Durch die Extradichtung wird verhindert, dass Feuchtigkeit über das Bajonett bis zum Kamerasensor vordringen kann.

ANGENEHMER DREHWIDERSTAND BEIM FOKUS

Ein feiner Unterschied, der aber im Praxiseinsatz durchaus zählt, zeigt sich bei der manuellen Scharfstellung. Bei beiden Versionen bietet der Fokusring einen angenehmen Drehwiderstand – ideal, um präzise scharf stellen zu können. Beim f/1,8er variiert dieser Widerstand allerdings. Sprich: Mal greift er stärker, mal etwas schwächer.

Das erschwert manuelle Justierungen der Schärfe. Dagegen glänzen beide Objektive bei der automatischen Fokussierung auf Top-Niveau.

G-MASTER BEI OFFENBLLENDE IM VORTEIL

Im Labor kommt das G-Master bei offener Blende f/1,4 mit gemessenen 2.407 Linienpaaren pro Bildhöhe (Lp/Bh) auf eine sehr gute Auflösung im Bildzentrum. Sie entspricht 94 Prozent der möglichen Auflösung an unserer Messkamera. In den Ecken sind es mit 2.026 Lp/Bh immerhin noch 79 Prozent. Das Sony FE 85 mm f/1,8 erreicht im Vergleich mit 2.341 Lp/Bh bei f/1,8 sehr gute 91 Prozent im Zentrum und mit 1.931 Lp/Bh noch 75 Prozent in den Ecken. Damit schneidet das G-Master trotz größerer Blendenöffnung etwas besser ab. Abgeblendet auf f/5,6 liegen das f/1,4er mit 2.481 Lp/Bh im Zentrum und 2.250 Lp/Bh in den Ecken und das f/1,8er mit 2.427 Lp/Bh im Zentrum und 2.247 Lp/Bh in den Ecken dagegen praktisch gleichauf.



SONY ALPHA 7R II MIT FE 85 MM F/1,4 GM | 85 MM (KB) | F/1,4 | 1/250 SEK. | ISO 100

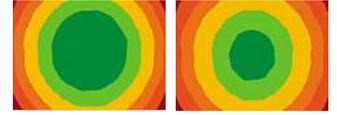
Mit der praktischen Augenerkennung von Sony-DSLMs sind Porträts mit offener Blende f/1,4 und somit einer geringen Schärfentiefe kein Problem.

SONY



VIGNETTIERUNG

Laut den Laborwerten fällt die Helligkeit bei beiden Objektiven um rund eine Blendenstufe ab. Dennoch zeigt das G-Master trotz einer größerer Blendenöffnung f/1,4 die bessere Helligkeitsverteilung.



	SONY FE 85 MM F/1,4 GM	SONY FE 85 MM F/1,8
UVP	2.099 Euro	649 Euro
TECHNISCHE DATEN		
Konstruiert für	Kleinbild / Sony E	Kleinbild / Sony E
Sensorgroße/Bajonett		
Brennweite an APS-C (umgerechnet auf Kleinbild)	127,5 mm	127,5 mm
Maximale Lichtstärke	1,4	1,8
Kleinste Blende	16	22
Konstruktion: Linsen/Gruppen	11 / 8	9 / 8
Blendenlamellen (Anzahl)	11	9
Naheinstellgrenze	0,8 m	0,8 m
Filtergröße	77 mm	67 mm
Abmessungen/Gewicht	90 x 108 mm / 820 g	78 x 82 mm / 371 g
AUSSTATTUNG		
AF-Motor/AF-MF-Schalter	Ultraschall / ●	● / ●
Bildstabilisator	-	-
Objektivdaten werden übertragen	●	●
Fokusskala (Entfernungsanzeige)	-	-
Bajonettanschluss/ mit Gummidichtung	Metall / ●	Metall / -
Streulichtblende/Schutzbeutel (-tuch) mitgeliefert	● / ●	● / -
MESSWERTE (GETESTET AN ...) SONY ALPHA 7R II		
Vignettierung (offene Blende/ 2-fach abgeblendet)	1,0 / 0,6 Blendenstufen	0,9 / 0,7 Blendenstufen
Verzeichnung	0,1%	0,1%
Chromatische Aberration	0,4 Pixel	0,5 Pixel
AUFLÖSUNG (BILDZENTRUM/BILDECKEN)		
Offene Blende	2.407 / 2.026 Lp/Bh (94% / 79%)	2.341 / 1.931 Lp/Bh (91% / 75%)
2-fach abgeblendet	2.493 / 2.150 Lp/Bh (97% / 84%)	2.439 / 2.139 Lp/Bh (95% / 83%)
AUTOFOKUSLEISTUNG (BEI OFFENBLLENDE)		
Maximale Auflösung manuell fokussiert	2.407 Lp/Bh	2.341 Lp/Bh
Maximale Auflösung mit Autofokus	2.394 Lp/Bh (99%)	2.331 Lp/Bh (100%)
AF-Genauigkeit: Mittelwert	2.338 Lp/Bh (97%)	2.261 Lp/Bh (97%)
AF-Genauigkeit: Standardabweichung	64 Lp/Bh	48 Lp/Bh
WERTUNG		
Auflösung	94 ●●●●●	91 ●●●●●
Objektivgüte	95 ●●●●●	94 ●●●●●
Ausstattung	100 ●●●●●	86 ●●●●○
Autofokus	95 ●●●●●	96 ●●●●●
GESAMTWERTUNG	95,2 %	91,5 %
Testurteil	SEHR GUT	SEHR GUT

FOTO: MORITZ WANKE

Kompakt & flexibel:

Für wackelfreie Aufnahmen ist ein Stativ unverzichtbar. Diese leichten und standsicheren Modelle sind ideal für unterwegs.

Reisestative



Klein: Über die kurze Mittelsäule wird eine Höhe von 24 cm erreicht.



Einfach: Zum Zusammenbau wird die Mittelsäule nach unten geschwenkt.

FOTOS: CHIP STUDIOS

Mantona Wolverine L-12 inkl. Kopf + Tasche

- UVP: 149,90 Euro
- Gewicht: ca. 1.925 Gramm

Mit einem Packmaß von 46 Zentimetern und einem Gewicht von rund 1,9 Kilogramm zählt das Mantona Wolverine L-12 zu den größeren und schweren Kandidaten im Testfeld. Dafür garantiert es bei Wind eine erstklassige Stabilität – und das auch bei ausgefahrener Mittelsäule. Seinen sicheren Stand hat das Wolverine den großen Beindurchmessern zu verdanken und den groß ausfallenden, griffigen Gummifüßen. Aus diesen lassen sich für einen weichen Untergrund integrierte Spikes herausdrehen. Der wertige Kugelkopf ist mit gleich drei Libellen und einer Winkelskala ausgestattet und kann eine Kameraausrüstung von bis zu zwölf Kilogramm tragen. Praktischist auch, dass eines der Beine sich in ein Monopod umbauen lässt. Das Kit enthält eine Tasche und Werkzeug.

- ↑ Hohe Stabilität, mit Spikes, Einbeinstativ, Lasthaken
- ↓ Recht groß, falls man mit kleinem Gepäck reisen möchte

TECHNISCHE DATEN	
Größe (min./max. ohne Mittelsäule /max. mit ausgef. Mittelsäule)	24/141,5/173,5 cm
Packmaß ohne/mit Kopf	47/47 cm
Gewicht ohne/mit Kopf (ca.)	1.555/1.925 g
Belastbarkeit Stativ/Kopf	12/12 kg
MESSWERTE	
Stabilität bei Wind (eingefahren)	98% ●●●●●
Stabilität bei Wind (ausgefahren)	92% ●●●●●
WERTUNG	
Stabilität (40%)	98% ●●●●●
Ausstattung/Ergonomie (60%)	92% ●●●●●
GESAMTWERTUNG	98,4% ●●●●●
Testurteil	SEHR GUT

Gut gerüstet: Der Kopf besitzt eine Winkelskala und drei Libellen zum Ausrichten.



Vanguard Veo 2 265CB

- UVP: 269 Euro
- Gewicht: ca. 1.311 Gramm

Bereits beim Auspacken gefällt das Veo 2 265CB mit wertiger Verarbeitung. Die Gummierung der Schraubverschlüsse fällt glatter aus als bei anderen Modellen, was sich in der Praxis angenehm anfühlt. Eine Besonderheit hat sich Vanguard für die Mittelsäule überlegt. Wie bei einigen früheren Modellen lässt sich diese in wenigen Sekunden über ein Gelenk um 180 Grad von oben nach unten umlegen. So ist das Stativ viel schneller für den Transport bereit, als wenn man erst, wie bei den meisten Reisestativen, die drei Beine einzeln nach oben klappen muss, bis sie die Mittelsäule umschließen. In Sachen Stabilität gibt das Veo 2 der Kamera im Wind einen sicheren Stand. Zugunsten einer höheren Stabilität verzichtet das Vanguard auch auf ein integriertes Einbeinstativ.

- ↑ Verarbeitung, hohe Stabilität bei Wind, Spikes integriert
- ↓ Keine Monopod-Funktion, kein Lasthaken

TECHNISCHE DATEN	
Größe (min./max. ohne Mittelsäule /max. mit ausgef. Mittelsäule)	20/123,5/150 cm
Packmaß ohne/mit Kopf	41,5/41,5 cm
Gewicht ohne/mit Kopf (ca.)	1.010/1.310 g
Belastbarkeit Stativ/Kopf	8/8 kg
MESSWERTE	
Stabilität bei Wind (eingefahren)	96% ●●●●●
Stabilität bei Wind (ausgefahren)	96% ●●●●●
WERTUNG	
Stabilität (40%)	93% ●●●●●
Ausstattung/Ergonomie (60%)	90% ●●●●●
GESAMTWERTUNG	91,3% ●●●●●
Testurteil	SEHR GUT

Klasse: Der Kopf ist wertig verarbeitet und besitzt eine Friktions-schraube.



SPECIAL
OH, WIE SCHÖN IST ...

... Deutschland! In der nächsten Ausgabe des RINGFOTO-Magazins reisen Sie mit uns zu den schönsten Foto-Spots der Republik. Wir zeigen Ihnen, wie Sie die Sehenswürdigkeiten in einzigartigen Bildern festhalten.

IN DER NÄCHSTEN AUSGABE

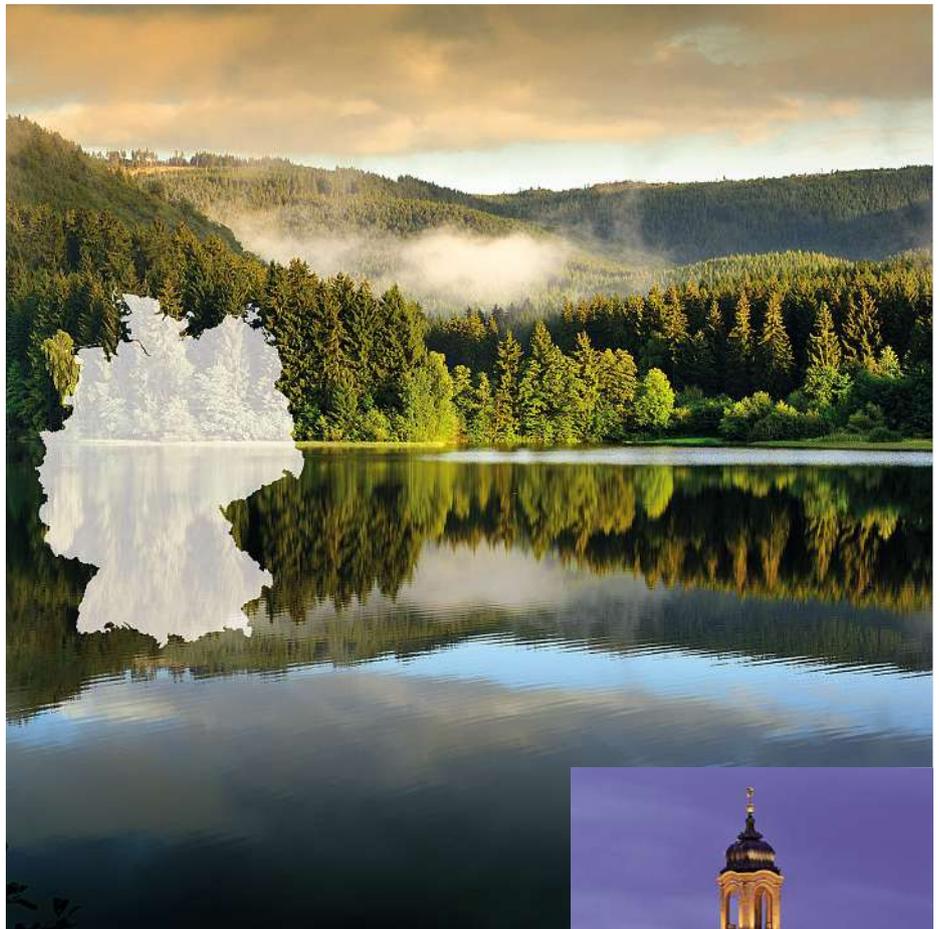


FOTO: ARVIDAS SALDAUSKAS/GETTY IMAGES



TEST
LUMIX GX9

Handliche Maße mit satter Leistung: Mit der Lumix GX9 hat Panasonic eine vielversprechende "Volks-DSLM" auf dem Markt gebracht. Was die kompakte Systemkamera so beliebt macht, lesen Sie in unserem Testbericht.

FOTO: HERSTELLER



FOTO: S. KHELICHE/GETTY IMAGES



FOTO: UWE ZÄNKER/GETTY IMAGES

SZENE
FOTO-EVENTS IM HERBST

Noch mehr Inspiration gefällig? Dann besuchen Sie eines der vielen Foto-Events im Land. Wir stellen Ihnen einige Highlights vor, die Sie nicht verpassen sollten.

Impressum

Verlag und Produktion:
CHIP Communications GmbH,
St.-Martin-Straße 66, 81541 München

Geschäftsführung: Thomas Koelzer (CEO),
Philipp Brunner (COO)

Die Inhaber- und Beteiligungsverhältnisse lauten wie folgt: Alleinige Gesellschafterin ist die Burda Tech Holding GmbH mit Sitz in der St.-Martin-Straße 66, 81541 München

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Josef Reitberger
Art Direction: Stephanie Schönberger
Chefin vom Dienst: Karin Liebeler
Head of Distribution & Marketing: Marion von Nell

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
AdTech Factory GmbH & Co. KG, Christoph Claus
Anzeigenverkauf: Erik Wicha, Director Sales,
Telefon: +49 89 7 46 42-326, ewicha@chip.de

Herstellung: Frank Schormüller,
Vogel Business Media GmbH & Co. KG,
97064 Würzburg

Druck: Vogel Druck- & Medienservice,
Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg

Im Auftrag von:
RINGFOTO GmbH & Co.
ALFO Marketing KG
Benno-Strauß-Str. 39
90763 Fürth

Instagram – Mein Foto-Netzwerk

100 Seiten
Grundlagen, Praxis, Insider-Tipps

Nur 4,90 €

CHIP KOMPAKT Der ultimative Guide
MEIN FOTO-NETZWERK
Instagram

4,90 Euro | Juni/Juli 2018

Schritt für Schritt!
Grundlagen, Praxis, Insider-Tipps

**Mehr Spaß
mit Ihren Bildern**

- Jetzt loslegen und gekonnt posten
- Tipps für bessere Fotos
- Face Filter und Effekte

**Exklusiv-Aktion:
Objektiv-Set fürs
Smartphone gratis***
Weitwinkel, Fischauge und
Makro für ausgefallene Fotos
*zzgl. Versandkosten, nur ein Set pro Leser

**Alles erklärt
für
Android &
iPhone**

Extras für Profis
Die besten Addons und
Tools für Instagram

Mehr Follower
So stechen Sie aus der
Masse der Nutzer hervor



Jetzt bestellen.
www.chip-kiosk.de/insta-2018

SONY



α7R_{III}

Meister der hohen Auflösung



Eine Kamera, die überragende Geschwindigkeit, hohe Auflösung, professionelle Bedienung und zuverlässige Leistung miteinander verbindet.

Der rückseitig belichtete 42,4 MP Exmor R™ CMOS Vollformatsensor mit dem Bildprozessor der neuesten Generation hält jedes kleinste Detail fest – bei Serienaufnahmen mit bis zu 10 Bildern pro Sekunde und präzisiertem AF-Tracking. Das neue Potenzial von Vollformat ist grenzenlos.

Die α7R_{III} von Sony.

